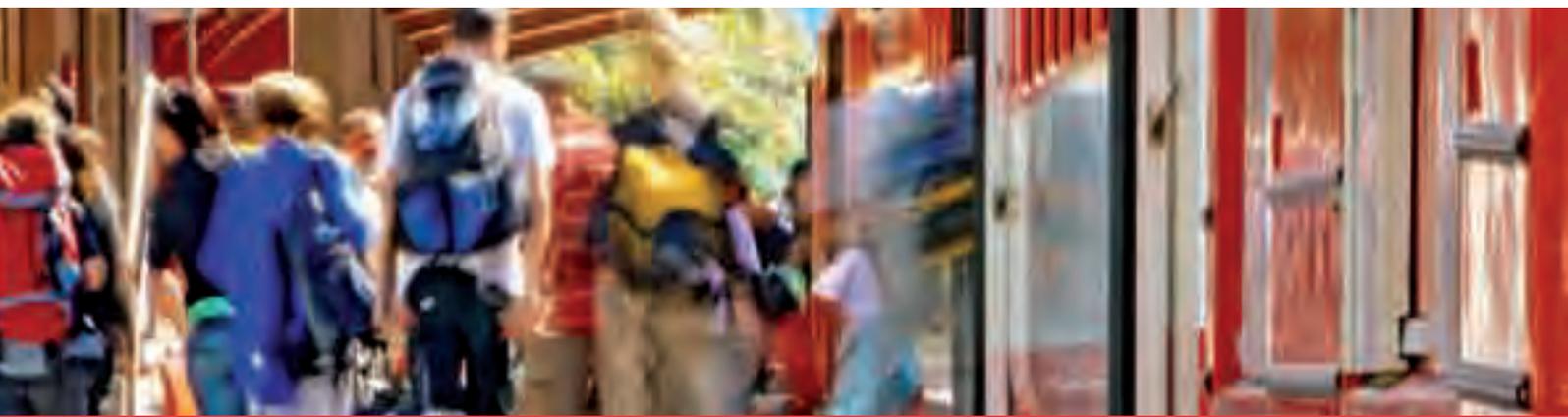


geschäftsbericht 07

ge
schäfts
bericht

07



inhaltsverzeichnis

03	Inhaltsverzeichnis
04	Konzernkennzahlen
05	Traktandenliste und Anträge
06	Editorial
08	Strategie, Struktur und Kultur
10	Umfeld
11	BVZ Konzern
12	Gornergrat Bahn
14	Matterhorn Gotthard Bahn
16	Matterhorn Gotthard Management
17	BVZ Asset Management
18	Matterhorn Terminal Täsch
19	Zermatt Bergbahnen
20	Rapport annuel 07 – Résumé
24	Corporate Governance
40	Konzernerfolgsrechnung
41	Konzernbilanz
42	Konzernmittelflussrechnung
43	Entwicklung des Eigenkapitals
44	Anhang zur Jahresrechnung
57	Bericht des Konzernprüfers
58	Börsenentwicklung
59	Einzelabschluss BVZ Holding AG
61	Anhang zum Einzelabschluss
63	Bericht der Revisionsstelle

konzernkennzahlen

Erfolgsrechnung in TCHF	2007	2006
Personenverkehr	67 940	66 165
Leistungen aus Abgeltung	30 019	30 969
Dienstleistungsertrag	12 218	10 437
Übriger Ertrag	11 812	10 620
Total Ertrag	121 989	118 192
Personalaufwand	46 698	45 297
Betriebsaufwand	44 967	42 987
Total Personal- und Betriebsaufwand	91 665	88 284
EBITDA	30 324	29 908
Abschreibungen	16 900	14 100
EBIT	13 424	15 808
Finanzaufwand, a. o. Erfolg und Steuern	7 767	10 515
Minderheitsanteile am Jahresgewinn	338	291
Jahresgewinn	5 319	5 002
Bilanzübersicht in TCHF		
Umlaufvermögen	46 961	35 540
Anlagevermögen	270 018	273 428
Total Aktiven	316 979	308 968
Fremdkapital	209 883	207 471
Eigenkapital	107 096	101 497
Total Passiven	316 979	308 968
Kennzahlen in %		
Eigenkapital in % des Gesamtkapitals	34%	33%
Cashflow aus Geschäftstätigkeit in % des Ertrages	20%	20%
EBIT in % des Gesamtkapitals	4%	5%



traktandenliste und anträge

1. vorlage jahresbericht

Vorlage von Jahresbericht und Jahresrechnung der BVZ Holding AG und der Konzernrechnung 2007 sowie des Berichtes der Revisionsstelle für die Jahres- und die Konzernrechnung.

2. beschlussfassung über

a) Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung 2007 sowie der Konzernrechnung 2007

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung sowie der Konzernrechnung 2007.

b) Verwendung des Bilanzgewinnes

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt folgende Verwendung des Bilanzgewinnes:

in CHF	2007
Jahresgewinn	3 432 605
Gewinnvortrag	3 799 021
Zur Verfügung der Generalversammlung	7 231 626

in CHF	2007
Dividende CHF 9.00 pro Aktie	1 775 502
Zuweisung allgemeine Reserven	5 000 000
Vortrag auf neue Rechnung	456 124

Die Dividendensumme von CHF 1 775 502 entspricht einer Bruttodividende von CHF 9.00 pro Aktie. Im Falle der Genehmigung dieses Gewinnverwendungsantrages wird die Dividende ab 16. April 2008, nach Abzug von 35% Verrechnungssteuer, netto spesenfrei ausbezahlt.

c) Entlastung des Verwaltungsrats

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats.

3. statutarische wahlen

a) Ergänzungswahl in den Verwaltungsrat

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Herrn Hans-Rudolf Mooser in den Verwaltungsrat für die Amtsdauer von drei Jahren.

b) Wahl der Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl der KPMG AG, Gümligen, als Revisionsstelle der BVZ Holding AG und der Konzernrechnung für das Jahr 2008.

4. diverses

Zermatt, 13. März 2008

Für den Verwaltungsrat:



Daniel Lauber
Verwaltungsratspräsident



editorial

geschätzte damen und herren aktionäre

Mit der fahrplanmässigen Inbetriebnahme des Lötschberg-Basistunnels am 9. Dezember 2007 ist das Wallis mit dem öffentlichen Verkehr aus der Deutschschweiz eine Stunde schneller erreichbar geworden. Die Unternehmen der BVZ Holding AG sind in der Lage, das Potenzial, das mit der besseren Erschliessung des Wallis einhergeht, voll zu nutzen.

25 prozent mehr zug

Die Matterhorn Gotthard Bahn hat ihr Angebot auf den Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2007 hin um 25 Prozent ausgebaut. Zudem wurden die Verbindungen besser mit den übrigen Regionalverkehrsanbietern koordiniert und auf die veränderten Verkehrsströme durch den Basistunnel im neuen Vollknoten Visp ausgerichtet.

strategische grossprojekte erfolgreich realisiert

Das infrastrukturelle Gerüst für das optimierte Angebot bilden die erfolgreich realisierten strategischen Grossprojekte: Matterhorn Terminal Täsch, Bahnhof Visp, Ostausfahrt Brig, Relaunch des Glacier Express und Auftakt der Rollmaterialerneuerung mit neuen KOMET-Triebzügen für den Regionalverkehr konnten erfolgreich umgesetzt werden.



leadfunktion im regionalverkehr

Über die Realisierung der strategischen Grossprojekte, die Ausrichtung des Betriebskonzepts auf den neuen Vollknoten Visp und den Angebotsausbau um 25 Prozent hat die Matterhorn Gotthard Bahn ihre Stellung in der Steuerung des Regionalverkehrs zwischen Zermatt und Andermatt-Göschenen/Disentis gefestigt und ihre Dienstleistungen als Zubringer und Teil von touristischen Gesamterlebnissen optimiert.

stärkung des glacier express

Ausserdem konnte der Glacier Express, das international erfolgreiche touristische Gemeinschaftsprodukt der Matterhorn Gotthard Bahn und der Rhätischen Bahn, über den Relaunch mit komfortablen neuen Panoramazügen und ausgebautem Service im Jahr 2006 weiter in seiner Anziehungskraft gestärkt werden.

mit der bahn zum erlebnis

Dadurch, dass die Destinationen und Regionen durch die Matterhorn Gotthard Bahn ab dem neuen Vollknoten Visp besser erschlossen werden und die Attraktivität des Glacier Express erhöht werden konnte, bieten sich der BVZ Holding AG und weiteren Partnern rund um die Matterhorn Gotthard Bahn und den Glacier Express attraktive Chancen zur Schnürung von zusätzlichen touristischen Gesamtangeboten.

gornergrat mit schlüsselrolle

Der Gornergrat Bahn kommt eine Schlüsselrolle in der künftigen Gestaltung von integrierten Dienstleistungsangeboten rund um die Matterhorn Gotthard Bahn und den Glacier Express zu. Durch die bessere Erreichbarkeit aus der Deutschschweiz und die Steigerung des Erlebniswerts des Gornergrats konnte die Attraktivität des geschichtsträchtigen Ausflugsbergs mit Blick auf 29 Viertausender als touristisches Highlight jeder Schweizreise erhöht werden. Schon heute besuchen jährlich mehr als 650 000 Reisende den Gornergrat. Zusammen mit Partnern soll in Zukunft unter anderem eine Allwetterattraktion auf dem Gornergrat realisiert werden.

attraktive entwicklungsprojekte

Auch die Matterhorn Gotthard Bahn wird Chancen in ihrem Umfeld weiterhin wahrnehmen und sich im Rahmen verschiedener Gesamtprojekte Nutzen stiftend einbringen. In enger Zusammenarbeit mit Partnern erarbeitet die Matterhorn Gotthard Bahn zu den Projekten Ferienresort Andermatt, Hochbahnhof Brig, Streckenoptimierung Matterhorn Gotthard Bahn, Güterterminal Visp, Optimierung Bahnhof Zermatt und zu Energiethemen aktiv Lösungskonzepte, um ihre Stärken gezielt in die Entwicklungsprojekte einzubringen. Darüber hinaus soll 2008 mit der Lancierung eines eigenen elektronischen Buchungsinstruments ein zusätzlicher Kanal für Vertriebspartner und Endkunden geöffnet werden.

erfolgreiches 2007

Für die BVZ Holding AG war das Geschäftsjahr 2007 in jeder Hinsicht erfolgreich. Neben der erfolgreichen strategischen Weiterentwicklung der BVZ Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften konnte sowohl auf Stufe Konzern als auch in den verschiedenen Einzelgesellschaften ein gutes Geschäftsergebnis erwirtschaftet werden, das es der BVZ Holding AG erlaubt, die getätigten Investitionen zu absorbieren und die Profitabilität zu steigern.

positive aussichten

Die Aussichten der BVZ Unternehmen für das Geschäftsjahr 2008 stimmen optimistisch. Durch die schnellere Erreichbarkeit mit dem ÖV durch den Lötschberg-Basistunnel und die dadurch verbundene Vergrößerung ihres Einzugsgebiets für Tagesreisen darf die BVZ Holding AG mit ihren Tochtergesellschaften dank ihrer guten Positionierung mit Mehrverkehr in der Grössenordnung von 10 Prozent rechnen. Dass diese Wachstumsprognosen realistisch sind, haben die ersten beiden Monate des laufenden Geschäftsjahres mit einer spürbaren Zunahme des Winterreiseverkehrs gezeigt.

dank

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung danken allen Mitarbeitenden, den Partnern und insbesondere auch Ihnen, geschätzte Damen und Herren Aktionäre, für das Vertrauen und die Unterstützung.


Daniel Lauber
Verwaltungsratspräsident



Hans-Rudolf Mooser
Vorsitzender der Geschäftsleitung



strategie, struktur und kultur

geschichtlicher hintergrund

Das Selbstverständnis der BVZ Unternehmen war bis vor wenigen Jahren durch eine Eisenbahn- und transportorientierte Optik geprägt. Dies ist angesichts einer über 100-jährigen Erfahrung im Bahnbereich und einer Vielzahl bahntechnischer Pionierleistungen verständlich. Positive Ausprägungen dieser Bahnkultur sind die hohe Loyalität der Mitarbeitenden sowie deren technisches und betriebliches Know-how.

strukturelle und kulturelle veränderungen

Im Rahmen der grossen Veränderungen in den vergangenen Jahren mit dem Zusammenschluss der BVZ Zermatt Bahn und der Furka Oberalp Bahn zur Matterhorn Gotthard Bahn im Jahr 2003 sowie der Integration der Gornergrat Bahn AG in die BVZ Holding AG im Jahr 2005 hat ein beachtlicher Strukturwechsel stattgefunden. Mit diesem Strukturwechsel wurde auch ein umfassender Kulturwechsel eingeleitet: Die BVZ Holding AG mit ihren Tochtergesellschaften positioniert sich heute als touristisches Dienstleistungsunternehmen, das den Kunden nicht nur mehr Einzelangebote, sondern stimmige Dienstleistungspakete anbietet und dadurch ein umfassendes Reise- und Ferienerlebnis generiert.

schaffung von gesamterlebnissen

Konkret strebt die BVZ Holding AG an, gemeinsam mit Partnern die vollumfängliche Betreuung des Gastes abzudecken, die von der Vermittlung von konkreten Destinations- und Dienstleistungsinformationen über die Abfertigung des Reisegepäcks und die Betreuung vor Ort bis hin zur Rückreise und Nachbetreuung der Gäste reicht. Auf diese Weise schafft die BVZ Holding AG gesamthafte Kundenerlebnisse im touristischen Bereich.

private-public-partnership

Während die Matterhorn Gotthard Bahn als konzessioniertes Transportunternehmen durch das Erbringen öffentlicher Transportdienstleistungen zwischen Zermatt und Andermatt-Göschenen/Disentis Anspruch auf öffentliche Abgeltungen hat, finanzieren sich die übrigen Tochterunternehmen der BVZ Holding AG ausschliesslich über private und über den Kapitalmarkt beschaffte Mittel. Der Geschäftsführungsauftrag der Matterhorn Gotthard Bahn für die BVZ Holding AG mit der hundertprozentigen Tochtergesellschaft Gornergrat Bahn AG erlaubt sowohl zum Nutzen der öffentlichen Geldgeber als auch der privaten Anleger im Sinne eines Private-Public-Partnership die Realisierung von markt- und kostenseitigen Synergien.



erlebniswelten entlang der bahnstrecke

Die Kernkompetenzen der BVZ Holding AG, respektive ihrer Tochterunternehmen, liegen im Bereich Lenkung und Begleitung von Gästen mit Fokus auf dem Bereich Erlebnisreisen. Zur Abrundung und Optimierung des Kundenerlebnisses geht die BVZ Holding AG deshalb gezielt Kooperationen mit Partnern ein, die komplementäre Leistungen anbieten und von der Philosophie her zur BVZ Holding AG passen. Im Zentrum der Dienstleistungspakete stehen die Erlebniswelten entlang der Bahnstrecke des Glacier Express.

realisation von synergien

Die Beteiligungen der BVZ Holding AG gründen auf der Überzeugung, dass das Ganze mehr ist als die Summe der einzelnen Teile. Neben Kooperationen sollen die integrierten Dienstleistungspakete deshalb über die Ausschöpfung der Synergien unter den Unternehmen der BVZ Holding AG realisiert werden.

elektronischer vertriebskanal

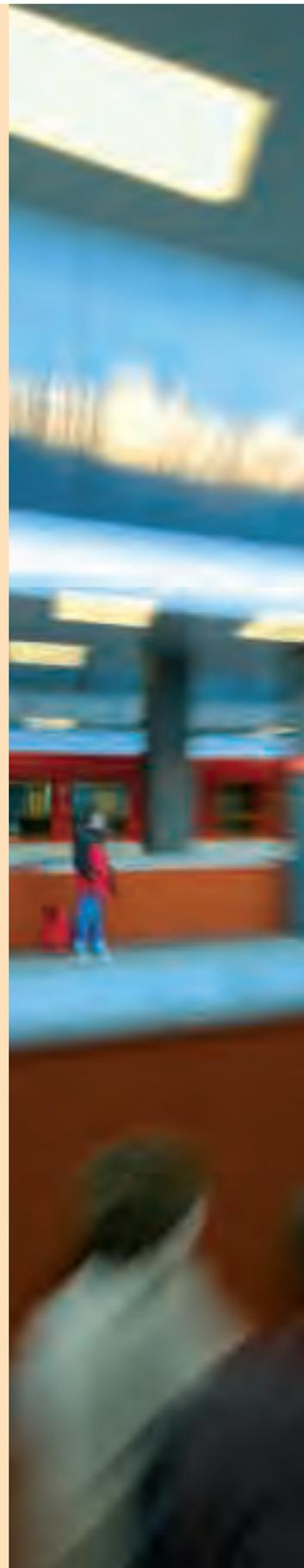
Ertragsseitige Synergien können insbesondere dann realisiert werden, wenn an einem Verkaufspunkt mehrere Dienstleistungen des Unternehmens verkauft werden. Im Jahr 2008 wird die BVZ Holding AG einen elektronischen Vertriebskanal mit integrierten Dienstleistungen lancieren, um dem veränderten Buchungsverhalten der Reisenden mit einer immer stärkeren Nutzung des Internets entgegenzukommen und stimmige Dienstleistungspakete an einem Verkaufspunkt anzubieten.

attraktive marken

Die Nutzung der Dienstleistungen wird zu einem grossen Teil durch die Attraktivität der Marken beeinflusst. Der Bekanntheitsgrad der Marken Glacier Express und Gornergrat eröffnet der BVZ Holding AG und ihren Partnern in enger Kombination mit den Marken Zermatt-Matterhorn und Matterhorn Gotthard Bahn attraktive Potenziale im nationalen und internationalen Wettbewerb.

offener, kompetenter und fairer partner

Die BVZ Holding AG ist ein offener, kompetenter und fairer Partner. Sie generiert durch die optimale Nutzung von Erfahrung und Wissen zusammen mit Partnern gegenseitig Nutzen und trägt zur Weiterentwicklung der Regionen entlang ihres Streckennetzes bei.



umfeld

euro-kurs begünstigte schweizer tourismus

Touristisch und konjunkturell profitierte die BVZ Holding AG 2007 mit ihren Tochterunternehmen von einer günstigen Ausgangslage: Der hohe Euro-Kurs gegenüber dem Schweizer Franken führte dazu, dass die Schweiz für Reisende aus den Euro-Ländern als Feriendestination preislich sehr attraktiv war. Im für die Matterhorn Gotthard Bahn wichtigen Heimmarkt Schweiz entwickelte sich die Konjunktur bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2007 positiv weiter, sodass die Schweizerinnen und Schweizer ebenfalls eine rege Reisetätigkeit an den Tag legten.

starke position dank glacier express und gornergrat

Im hart umkämpften Ausflugs- und Erlebnisreisensegment konnte die BVZ Holding AG ihre starke Position dank der attraktiven Marken «Glacier Express» und «Gornergrat Bahn» festigen. Da die Destinationen entlang der Strecke der Matterhorn Gotthard Bahn durch ihre Höhenlage und die Möglichkeiten der künstlichen Beschneigung weniger unter der Schneearmut des Winters 2006/07 litten als andere Wintersportdestinationen, entwickelten sich im abgeschlossenen Geschäftsjahr auch Wintersport- und Winterausflugsverkehr positiv.

positive aussichten dank lötschberg-basistunnel

Die Aussichten der BVZ Unternehmen für das Geschäftsjahr 2008 stimmen optimistisch. Durch die schnellere Erreichbarkeit mit dem ÖV durch den Lötschberg-Basistunnel und die dadurch verbundene Vergrößerung ihres Einzugsgebiets für Tagesreisen darf die BVZ Holding AG mit ihren Tochtergesellschaften dank ihrer guten Positionierung mit Mehrverkehr in der Grössenordnung von 10 Prozent rechnen. Dass diese Wachstumsprognosen realistisch sind, haben die ersten beiden Monate des laufenden Geschäftsjahrs mit einer deutlichen Zunahme des Winterreiseverkehrs gezeigt.

volatiles tourismusgeschäft

Die Risiken im volatilen Tourismusgeschäft sind bekannt und bleiben als konstante Unsicherheitsfaktoren: Es sind dies die Verschlechterungen der Weltwirtschaft oder der Wirtschaftssituation in wichtigen Zielmärkten, die zu einer Verminderung der Reisetätigkeit aus diesen Ländern führen können, sowie Terrorängste oder grossflächige Epidemien, die sich rasch und markant auf das internationale Tourismusgeschäft auswirken. Auch die Wechselkursentwicklung und das Konsumverhalten beeinflussen den internationalen Tourismus. Durch Naturereignisse ausgelöste Unterbrüche des Streckennetzes oder der Zufahrtswege wirken sich ebenfalls direkt negativ auf das Geschäftsergebnis aus.



bvz konzern

unternehmen

Der BVZ Konzern ist ein Dienstleistungsunternehmen und beschäftigt insgesamt rund 600 Mitarbeitende in den Kantonen Wallis, Uri und Graubünden. Die Dienstleistungen des BVZ Konzerns umfassen sowohl abgeltungsberechtigte Sparten mit öffentlichen Verkehrsdienstleistungen als auch nicht abgeltungsberechtigte Sparten mit touristischen Dienstleistungen. Unter dem Dach der BVZ Holding AG vereint der BVZ Konzern verschiedene Tochtergesellschaften und Beteiligungen, die auf Seite 24 im Detail aufgeführt sind.

strategie

Über seine Tochtergesellschaften bietet der BVZ Konzern den Gästen zwischen Zermatt/Gornergrat und Disentis rund um die starken internationalen Brands «Gornergrat» und «Glacier Express» eine integrierte touristische Dienstleistungskette an. Daneben steuert er über die Matterhorn Gotthard Bahn in beiden Richtungen den Zubringerverkehr von der Agglomeration Visp/Brig-Glis ins Mattertal mit den Destinationen Grächen und Zermatt, ins Goms mit der Aletschregion und in die Gotthardregion mit Andermatt, Sedrun und Disentis.

konzernergebnis

Der BVZ Konzern hat im Geschäftsjahr 2007 mit CHF 122 Mio. 3% mehr Umsatz erwirtschaftet als im Vorjahr. Die Steigerung ist primär auf die erfreuliche Ertragsentwicklung im Personenverkehr der Matterhorn Gotthard Bahn und der Gornergrat Bahn zurückzuführen. Neben den Erträgen aus dem Personenverkehr konnten auch die Erträge im Güterverkehr und im Autoverlad gesteigert werden.

Personal- und Betriebsaufwand erhöhten sich 2007 im Vergleich zum Vorjahr um 3,8% auf CHF 91,7 Mio. Der höhere Personalaufwand ist auf die Angleichung einer Barwertrückstellung im Zusammenhang mit der Pensionskassensanierung und der AHV-Überbrückungsrente zurückzuführen.

Aufgrund der 2007 im Vorjahresvergleich um rund 20% höheren Abschreibungen infolge der Investitionen in neues Rollmaterial reduzierte sich das operative Ergebnis (EBIT) um 15% auf CHF 13,4 Mio. Der Jahresgewinn stieg dagegen um 6% auf CHF 5,3 Mio. Davon entfallen rund 20% auf abgeltungsberechtigte Sparten mit öffentlichen Verkehrsdienstleistungen und 80% auf nicht abgeltungsberechtigte Sparten mit touristischen Dienstleistungen.



gornergrat bahn

unternehmen

Die Gornergrat Bahn AG, eine 100-prozentige Konzerngesellschaft der BVZ Holding AG, erschliesst von Zermatt aus über eine Zahnradbahn (9,3 km, 1469 Höhenmeter) den Ausflugs- und Erlebnisberg Gornergrat (3089 m ü. M.). Der Gornergrat zählt mit seinem Blick auf 29 Viertausender, unter ihnen das Matterhorn, zu den beliebtesten hochalpinen Ausflugs- und Erlebniszielen der Schweiz. 652 487 Reisende besuchten 2007 den Gornergrat.



strategie

Die erste elektrische Zahnradbahn der Schweiz und die höchste im Freien angelegte Zahnradbahn Europas ist eine rein touristische Bahn mit erlebnisorientiertem Charakter und internationaler Ausrichtung.

Nach einer ersten Attraktivierungsphase des Erlebnisbergs Gornergrat mit neuen Panorama-Triebzügen für die Gornergrat Bahn, einer Aufwertung der Stationen Riffelalp und Gornergrat sowie dem Ausbau des Peaks Gornergrat zusammen mit der Burgergemeinde Zermatt, soll die Erlebnisqualität des Gornergrats weiter gestärkt werden. Unter anderem ist auf dem Gornergrat in den nächsten Jahren die Realisation einer Allwetterattraktion geplant.

jahresergebnis

Die Gornergrat Bahn AG hat ihren Gesamtertrag im Vergleich zum Vorjahr um 6% auf CHF 23,8 Mio. gesteigert. Dazu hat insbesondere die positive Ertragsentwicklung im Sommerverkehr und im Güterverkehr beigetragen. Bedingt durch die Inbetriebnahme der neuen Verbindungsbahn Furi–Riffelberg der Zermatt Bergbahnen AG im Dezember 2006 schloss das Geschäftsfeld Wintersport 6% unter dem Vorjahr ab. Im Winterausflugsverkehr konnte die Gornergrat Bahn dagegen gegenüber dem Vorjahr ertragsmässig um 3% zulegen.

kennzahlen gornergrat bahn ag

In CHF	2007	2006
Ertrag	23 812 086	22 529 992
Aufwand	13 537 056	13 188 510
EBITDA	10 275 030	9 341 482
Abschreibung	2 901 821	1 776 919
EBIT	7 373 209	7 564 563
Bilanzsumme	86 818 892	82 912 655



matterhorn gotthard bahn

unternehmen

Die BVZ Holding AG hält eine 75%-Beteiligung an der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG. Die Matterhorn Gotthard Verkehrs AG ist für den Betrieb der Matterhorn Gotthard Bahn verantwortlich.

strategie

Die Matterhorn Gotthard Bahn strebt eine Leadfunktion in der Steuerung des Regionalverkehrs vom neuen Vollknoten Visp ins Mattertal mit den Destinationen Grächen und Zermatt, ins Goms mit der Aletschregion und in die Gotthardregion mit Andermatt, Sedrun und Disentis an.

Insgesamt bietet das neue Fahrplanangebot der Matterhorn Gotthard Bahn den Reisenden gegenüber dem bisherigen Angebot einen Leistungsausbau von 25%. 515 745 zusätzlich gefahrene Zugskilometer signalisieren den bislang mit Abstand grössten Leistungsausbau von einer Fahrplanperiode zur nächsten. Durch den deutlichen Ausbau im Regionalverkehrsangebot setzt die Matterhorn Gotthard Bahn bewusst ein Zeichen und stiftet damit sowohl den Reisenden als auch den Regionen und Destinationen gemeinsam mit den übrigen öffentlichen Verkehrsdienstleistern den grösstmöglichen Nutzen.

Mit dem international bekannten touristischen Erlebniszug «Glacier Express», der gemeinsam mit der Rhätischen Bahn betrieben wird, und mit den eigenen Erlebnisangeboten will sich die Matterhorn Gotthard Bahn über ihre Dienstleistungsqualität und ihre Kundenbetreuungskompetenzen als Erlebnisbahn Nr.1 in den Alpen etablieren.

jahresergebnis

Die Matterhorn Gotthard Bahn hat 2007 insgesamt deutlich mehr Reisende befördert. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Reisenden um 7,6 Prozent auf 5,69 Mio. Gesamthaft betrachtet stiegen die Frequenzen auf der Strecke Brig–Zermatt um 9 Prozent und auf der Strecke Brig–Andermatt–Göschenen/Disentis um 11 Prozent. Der Zermatt Shuttle zwischen Täsch und Zermatt hat seine Frequenzen um Vergleich zum Vorjahr um 9 Prozent gesteigert.

Im Jahr 2007 reisten 249 637 Fahrgäste mit dem Glacier Express. Das sind gegenüber dem Vorjahr 2 Prozent oder 4262 Reisende mehr. Im Monat Dezember reisten im Zuge der fahrplanmässigen Inbetriebnahme des Lötschberg-Basistunnels mehr Fahrgäste mit dem Glacier Express als je in einem Dezembermonat zuvor. Bei den Reisenden ist eine leichte Verschiebung vom Segment Gruppenreisen zum Segment Individualreisen festzustellen. Zum guten Resultat beigetragen haben neben der internationalen Attraktivität des Glacier Express auch der starke Euro gegenüber dem Schweizer Franken und die gute Wirtschaftslage in der Schweiz. Letztere Faktoren haben sich positiv



auf das Reiseverhalten in den wichtigen Zielmärkten Deutschland und Schweiz ausgewirkt. Im Schnitt waren die Glacier Express-Züge im Jahr 2007 zu 60 Prozent belegt.

2007 wurden am Furka-Autoverlad 209 314 Fahrzeuge verladen. Dies entspricht einer Steigerung um 16 495 Fahrzeuge und einer Zunahme um 8,6 Prozent. Dabei gilt es allerdings zu berücksichtigen, dass im Vorjahr aufgrund der Sperrung der Autobahn und der Hauptstrasse zwischen Wassen und Amsteg alleine im Juni 4700 Fahrzeuge weniger transportiert wurden als 2005. Dennoch zeigt sich, dass die Fahrplanverdichtung mit dem Halbstundentakt von Freitagmittag bis Montagmittag das Angebot spürbar verbessert hat und dieses als Folge davon rege genutzt wird. Auch der Güterverkehr entwickelte sich 2007 positiv und legte ertragsmässig um 10 Prozent zu.

kennzahlen matterhorn gotthard verkehrs ag

In CHF	2007	2006
Ertrag	90 477 006	87 029 097
Aufwand	73 035 271	68 321 907
EBITDA	17 441 735	18 707 190
Abschreibung	11 337 212	9 606 558
Eigenkapital	55 718 054	53 705 902
Bilanzsumme	188 481 892	181 058 418



matterhorn gotthard management



unternehmen

Die Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn ist eine reine Management-Gesellschaft, an der die BVZ Holding AG eine 50%-Beteiligung hält. Die Managementgesellschaft nimmt im Mandatsverhältnis die Geschäftsführung für folgende Gesellschaften wahr: BVZ Holding AG und BVZ Asset Management AG, Matterhorn Gotthard Verkehrs AG, Gornergrat Bahn AG und Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG.

strategie

Die Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn funktioniert als Management-Gesellschaft der Matterhorn Gotthard Bahn, erbringt aber über Geschäftsführungsverträge auch Leistungen für Einzelgesellschaften des BVZ Konzerns oder für Dritte. Operativ werden diese Leistungen durch die Matterhorn Gotthard Bahn abgewickelt. Der gegenseitige Geschäftsführungsauftrag erlaubt den involvierten Unternehmen die Realisierung von markt- und kostenseitigen Synergien.

jahresergebnis

Der Dienstleistungsertrag der Managementgesellschaft berechnet sich aus den erbrachten Leistungen für die Unternehmen der Matterhorn Gotthard Bahngruppe und des BVZ Konzerns. Da die Kosten vollumfänglich an die Einzelgesellschaften weiterverrechnet werden, resultiert eine ausgeglichene Rechnung.

kennzahlen aktiengesellschaft matterhorn gotthard bahn

In CHF	2007	2006
Ertrag	52 821 346	50 831 886
Aufwand	52 793 586	50 829 084
Eigenkapital	250 396	250 396
Bilanzsumme	6 462 480	7 370 228

bvz asset management

unternehmen

Über die 100-prozentige Konzerngesellschaft BVZ Asset Management AG erbringt die BVZ Holding AG Dienstleistungen in den Bereichen Wohnen, Gastronomie und Shopping.

strategie

Das Immobilien-Portefeuille der BVZ Asset Management AG ermöglicht dem BVZ Konzern eine bessere Risikosteuerung und Gewinnstabilisierung. Die BVZ Asset Management AG verfolgt zusammen mit Partnern Immobilien-Entwicklungsprojekte entlang des Streckennetzes der Matterhorn Gotthard Bahn.

jahresergebnis

Die Zunahme des Gesamtertrags der BVZ Asset Management AG um 2% auf CHF 2,91 Mio. ist primär auf die höheren Mieteinnahmen der Liegenschaften in Zermatt zurückzuführen.

kennzahlen

bvz asset management ag

In CHF	2007	2006
Ertrag	2 907 642	2 844 280
Aufwand	478 019	692 509
EBITDA	2 429 623	2 151 771
Abschreibungen	715 145	770 926
Eigenkapital	22 716 607	22 284 351
Bilanzsumme	37 477 694	37 688 091



matterhorn terminal täsch

unternehmen

Die BVZ Holding AG ist zu 34% an der Betreibergesellschaft des Matterhorn Terminals Täsch, der Matterhorn Terminal AG Täsch, beteiligt.

strategie

Der Matterhorn Terminal Täsch ist das kundenfreundliche Ankunftstor der Destination Zermatt für Strassenbenutzer. Vom Matterhorn Terminal Täsch mit 2000 gedeckten Parkplätzen aus erfolgt der Transfer mit dem modernen «Zermatt Shuttle» der Matterhorn Gotthard Bahn direkt ins Zentrum des autofreien Weltkurorts Zermatt.

Neue Infrastrukturen und modernes Rollmaterial sorgen seit Ende 2006 zwischen Täsch und Zermatt dafür, dass Parking und Transfer zwischen Täsch und Zermatt den gehobenen Ansprüchen der Gäste des Weltkurorts genügen.

Zwischen Täsch und Zermatt führen die durchgehenden stündlichen Nachtverbindungen am Freitag und an den Wochenenden seit dem Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2007 dazu, dass Zermatt mit dem öffentlichen Verkehr ab dem Matterhorn Terminal Täsch neu während 24 Stunden erreichbar ist. Ein Top-Angebot für eine Top-Destination.

Die Angebotsverbesserung durch den Matterhorn Terminal Täsch und den Zermatt Shuttle hat sich positiv auf die Frequenzentwicklung ausgewirkt. Gegenüber dem Vorjahr konnte der Zermatt Shuttle zwischen dem Matterhorn Terminal Täsch und Zermatt frequenzmässig praktisch in allen Monaten zulegen. Ausnahmen bildeten einzig der Juli und der November. Insgesamt hat der Zermatt Shuttle 2007 seine Frequenzen im Vergleich zum Vorjahr um 9 Prozent gesteigert.

jahresergebnis

Im Kerngeschäft der Parkplatzvermietung steigerte die Matterhorn Terminal AG Täsch den Ertrag im Vorjahresvergleich um rund 29%. Die Ertragssteigerung ist auf eine um 6% höhere Auslastung des Parkhauses und eine Preissteigerung zurückzuführen. Durch die Übernahme von betrieblichen und infrastrukturellen Aufgaben für die Matterhorn Gotthard Verkehrs AG und die Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG stieg der Personalaufwand der Matterhorn Terminal AG Täsch um 10,6% auf CHF 0,49 Mio.

kennzahlen matterhorn terminal ag täsch

In CHF	2007	2006
Ertrag	4 183 518	3 245 928
Aufwand	923 736	773 508
EBITDA	3 259 782	2 472 420
Abschreibungen	1 409 934	997 897
Eigenkapital	10 909 034	10 385 823
Bilanzsumme	31 958 549	31 886 947



zermatt bergbahnen

unternehmen

Die BVZ Holding AG ist zu 22% an der Zermatt Bergbahnen AG beteiligt.

strategie

Seit dem Jahr 2002 hat die Zermatt Bergbahnen AG CHF 105 Mio. in Transportanlagen, CHF 39 Mio. in Pisten und Beschneiungsanlagen sowie CHF 34 Mio. in Immobilien und Fahrzeuge investiert.

jahresergebnis

Die Zermatt Bergbahnen AG konnte im Geschäftsjahr 2006/07, das per 31. Mai 2007 abgeschlossen wurde, wiederum ein Rekordergebnis schreiben – sowohl bezüglich Ertrag als auch EBITDA und Cashflow.

Der erneut naturschneearme und relativ warme Winter 2006/07 bestätigte, dass sich die Investitionen von CHF 40 Mio. in Beschneiungsanlagen bezahlt machen. Mit über 700 Lanzen und Schneemaschinen konnten Anfang Dezember über 100 km Pisten in Topqualität geöffnet werden: Noch nie waren über Weihnachten und Neujahr so viele Gäste im Matterhorn ski paradise: Es waren 2000 bis 5000 mehr pro Tag. Am Spitzentag, dem Silvester 2006, wurden 15 045 Tageseintritte gezählt und trotzdem bestanden keine Wartezeiten.

Die Tageseintritte im Winter ins Matterhorn ski paradise stiegen gegenüber dem Vorjahr um 42 940 (3.2%) auf 1 368 920 und die Frequenzen um 733 470 (7.3%) auf 10 671 230. Über das gesamte Jahr sind dies 1.8 Mio. Tageseintritte und 12,9 Mio. Frequenzen. Das Matterhorn ski paradise kann sich weiterhin mit über 2 Mio. Tageseintritten zu den grössten zusammenhängenden Skigebieten der Welt zählen.

konsolidierte kennzahlen zermatt bergbahnen

In TCHF	2006/2007	2005/2006
Ertrag	65 198	59 162
Aufwand	-32 226	-30 717
EBITDA	32 972	28 445
Abschreibungen	-23 863	-22 285
Eigenkapital	72 391	69 440
Bilanzsumme	176 282	161 369



groupe bvz

résultat positif du groupe

Avec CHF 122 millions, le groupe BVZ a réalisé, en 2007, un chiffre d'affaires 3% plus élevé que l'année précédente. Cette augmentation est liée, principalement, à l'évolution réjouissante des recettes dans le secteur du trafic voyageurs du Matterhorn Gotthard Bahn et du Chemin de fer du Gornergrat. A côté des recettes du trafic voyageurs, celles du trafic marchandises ont elles aussi pu être augmentées. En 2007, les coûts d'exploitation et les frais de personnel ont augmenté de 3,8% par rapport à l'année précédente, pour atteindre CHF 91,7 millions. L'augmentation des frais de personnel provient de l'adaptation d'une réserve en espèces, liée à l'assainissement de la caisse de retraite et de la rente-pont de l'AVS. En raison d'amortissements d'environ 20% plus élevés que l'année précédente, liés à l'activation plus précoce du nouveau matériel roulant, le résultat opérationnel (EBIT) de 2007 a baissé de 15% à CHF 13,4 millions. Le bénéfice annuel a en revanche progressé de 6% à CHF 5,3 millions. Environ 20% de celui-ci résulte de secteurs donnant droit à des indemnités et comprenant des prestations de transports publics, et 80% à des secteurs ne donnant pas droit à de telles indemnités.

perspectives positives grâce au tunnel de base du Lötschberg

Les perspectives des sociétés du groupe BVZ pour l'exercice 2008 sont très positives. De par l'accès plus rapide en TP à travers le tunnel de base du Lötschberg et l'agrandissement subséquent du bassin de population pour des excursions d'une journée, BVZ Holding AG et ses filiales peuvent miser sur une augmentation du trafic de l'ordre de 10 pour-cent, grâce à leur bon positionnement. Les deux premiers mois de l'exercice en cours, qui ont permis d'enregistrer une nette augmentation du trafic hivernal, montrent que ces prévisions de croissance sont réalistes.

secteur touristique volatile

Les risques du secteur touristique particulièrement volatile sont connus et restent un facteur d'insécurité permanent: le ralentissement de la conjoncture mondiale et la situation économique de certains marchés cibles importants peuvent entraîner une diminution des activités touristiques de ces pays. La peur du terrorisme et des épidémies de grande ampleur peuvent elles aussi affecter rapidement et durablement les affaires touristiques à l'échelle internationale. L'évolution des cours du change et le comportement des consommateurs influencent également le tourisme international. Les interruptions du réseau ou des voies d'accès dues à des événements naturels ont aussi un effet négatif direct sur le résultat d'exploitation.



chemin de fer du gornergrat

stratégie

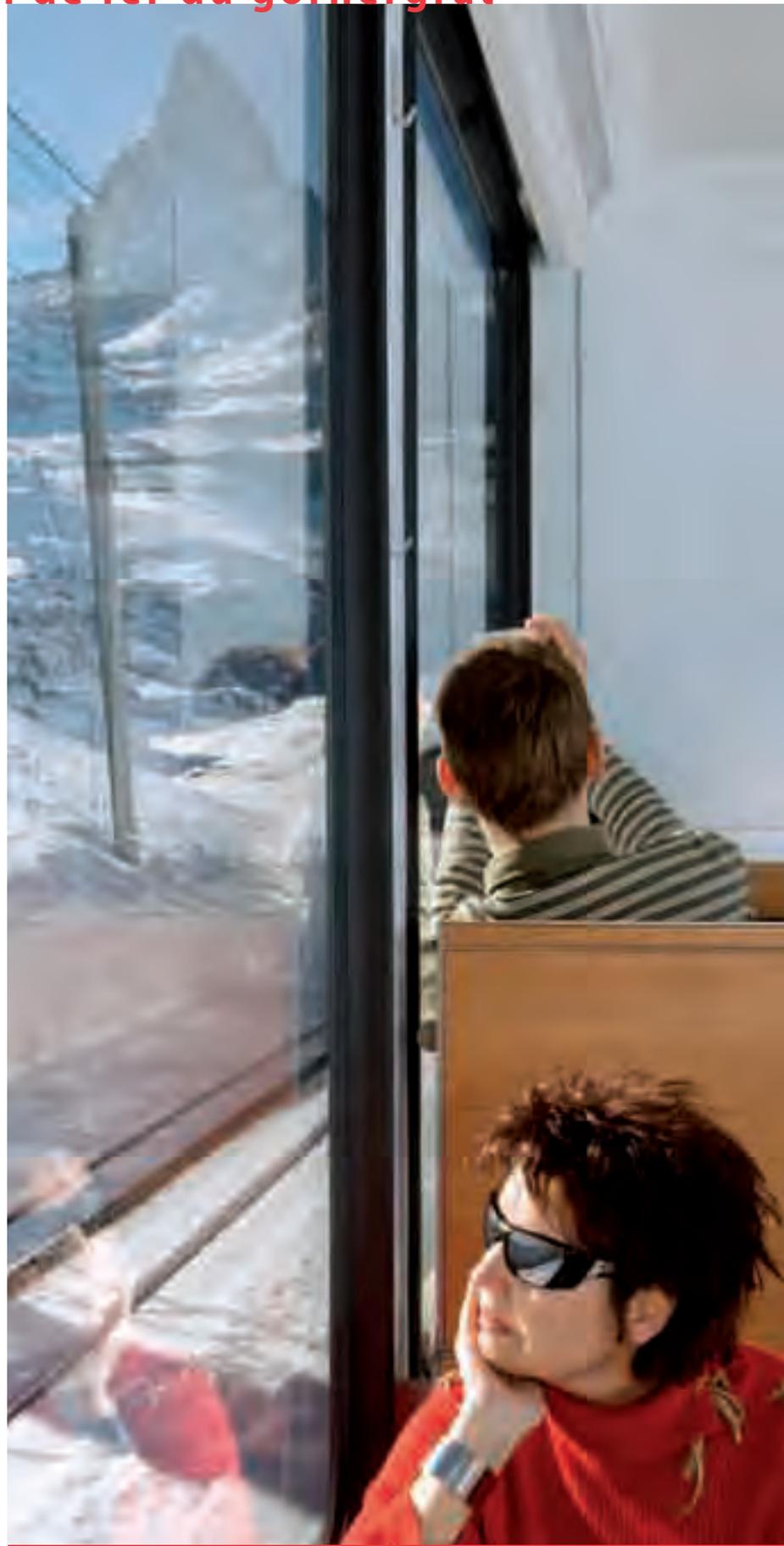
La société Gornergrat Bahn AG, une filiale à 100 pour cent du groupe BVZ Holding AG, relie Zermatt à la destination touristique du Gornergrat (3089 m s.m.) au moyen d'un chemin de fer à crémaillère (9,3 km, 1469 m de dénivellation). Avec sa vue sur 29 quatre mille, dont le Cervin, le Gornergrat fait partie des buts d'excursion haut-alpins les plus prisés de Suisse. En 2007, 652 487 voyageurs se sont rendus sur le Gornergrat. Le premier chemin de fer à crémaillère de Suisse, qui est aussi le chemin de fer à crémaillère en plein air le plus haut d'Europe, est une attraction purement touristique qui se veut une attraction de niveau international.

projets de développement

Après une première phase de développement de l'attrait du Gornergrat avec des automotrices panoramiques pour le Chemin de fer du Gornergrat, la revalorisation des stations de Riffelalp et du Gornergrat, ainsi que l'agrandissement du Peak Gornergrat conjointement avec la Bourgeoisie de Zermatt, la dimension d'expérience du Gornergrat doit encore être développée. Ainsi, prévoit-on notamment la réalisation d'une attraction par tous les temps sur le Gornergrat.

résultat annuel

En 2007, le Chemin de fer du Gornergrat a augmenté son chiffre d'affaires de 6% par rapport à l'année précédente, à 23,8 millions. Cela est dû principalement à l'évolution positive de la fréquentation estivale et du trafic marchandises. En raison de la mise en service de la nouvelle liaison Furi-Riffelberg de Zermatt Bergbahnen AG, en décembre 2006, le secteur sports d'hiver a enregistré une baisse de 6% par rapport à l'année précédente. Dans le domaine des excursions d'hiver, le Chemin de fer du Gornergrat a, en revanche, vu augmenter ses recettes de 3% par rapport à l'année précédente.



matterhorn gotthard bahn

stratégie

Le groupe BVZ Holding AG détient une participation de 75% dans la société Matterhorn Gotthard Verkehrs AG. Cette dernière est responsable de l'exploitation du Matterhorn Gotthard Bahn. Le Matterhorn Gotthard Bahn vise une position de leader dans le trafic régional du nouveau nœud ferroviaire de Viège vers la vallée de la Matter avec les destinations de Grächen et de Zermatt, vers la vallée de Conches avec la région d'Aletsch et vers la région du Gothard avec Andermatt, Sedrun et Disentis.

résultat annuel

En 2007, le Matterhorn Gotthard Bahn a transporté nettement plus de voyageurs. En comparaison avec l'année précédente, le nombre de voyageurs a augmenté de 7,6 pour cent à 5,69 millions. Globalement, la fréquentation a augmenté de 9 pour-cent sur la ligne Brigue–Zermatt et de 11 pour cent sur la ligne Brigue–Andermatt–Göschenen/Disentis. La navette entre Täsch et Zermatt a vu sa fréquentation augmentée de 9 pour-cent par rapport à l'année précédente.

En 2007, 249 637 voyageurs ont pris le Glacier Express. Cela représente 2 pour-cent ou 4262 voyageurs de plus que l'année précédente. En décembre, avec la mise en service selon l'horaire normal du tunnel de base du Lötschberg, le Glacier Express a connu le plus grand nombre de voyageurs depuis le début de son histoire pour un mois de décembre. Au niveau des voyageurs, on note un léger déplacement du segment des voyages organisés vers les voyages individuels. Ce résultat réjouissant est également dû à l'attrait international du Glacier Express et à la cherté de l'Euro par rapport au franc suisse, ainsi qu'à la bonne santé économique de la Suisse. Ces derniers facteurs ont eu un effet positif sur le comportement des voyageurs dans les principaux marchés que sont l'Allemagne et la Suisse. En moyenne, les trains du Glacier Express ont connu un taux d'occupation de 60 pour cent en 2007.

En 2007, le transport autos de la Furka a transporté 209 314 véhicules. Cela correspond à une augmentation de 16 495 véhicules ou 8,6 pour-cent. Dans ce cadre, il faut toutefois relever que, l'année précédente, 4700 véhicules de moins qu'en 2005 avaient été transportés pour le seul mois de juin en raison de la fermeture de l'autoroute et de la route principale entre Wassen et Amsteg. Malgré cela, on constate que le développement de l'horaire, avec une cadence semi-horaire du vendredi à midi au lundi à midi, a sensiblement amélioré l'offre et que celle-ci a été fortement sollicitée. Le trafic marchandises s'est également développé en 2007 et a progressé de 10 pour-cent au niveau du chiffre d'affaires.



autres sociétés

matterhorn gotthard management

La société anonyme Matterhorn Gotthard Management est une pure société de management, dans laquelle le groupe BVZ Holding détient une participation de 50%. Cette société de management assure la direction des sociétés suivantes, sur la base d'un mandat: BVZ Holding AG et BVZ Asset Management AG, Matterhorn Gotthard Verkehrs AG, Gornergrat Bahn AG et Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG. Les recettes de cette société de management sont calculées sur la base des prestations fournies en faveur des sociétés du groupe Matterhorn Gotthard et du groupe BVZ. Comme les coûts sont intégralement facturés aux différentes sociétés, il en résulte un bilan équilibré si ce n'est une opération blanche.

bvz asset management

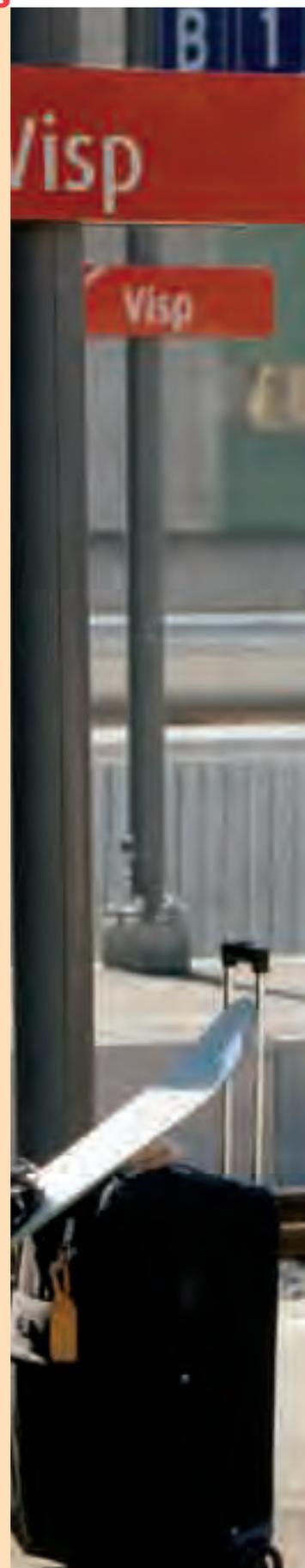
A travers la société BVZ Asset Management AG, appartenant à 100% au groupe, BVZ Holding AG réalise des prestations dans le domaine du logement, de la restauration et du shopping. L'augmentation des recettes globales de BVZ Asset Management AG de 2% à CHF 2,91 millions est liée en premier lieu à l'augmentation des recettes locatives des immeubles à Zermatt.

matterhorn terminal täsch

Dans son domaine de compétence principal de la location de places de parc, Matterhorn Terminal Täsch AG a augmenté ses recettes d'environ 29% par rapport à l'année précédente. Cette augmentation est liée à un taux d'occupation amélioré de 6% et à une augmentation des tarifs. En raison de la prise en charge de tâches d'exploitation et d'infrastructure de Matterhorn Gotthard Verkehrs AG et de Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG, les frais de personnel de Matterhorn Terminal Täsch AG ont augmenté de 10,6% à CHF 0,49 million.

zermatt bergbahnen

Le groupe BVZ Holding AG détient une participation de 22% dans la société Zermatt Bergbahnen AG. Durant l'exercice 2006/07, qui s'est terminé le 31 mai 2007, Zermatt Bergbahnen AG a une fois de plus réalisé un résultat record – tant au niveau des recettes qu'à celui de l'EBITDA et du cash-flow. Les chiffres clés correspondants figurent en page 19.



Im Bericht zur Corporate Governance orientiert sich die BVZ Holding AG an den Richtlinien der SWX und an dem im Jahr 2002 erschienenen «Swiss Code of Best Practice» der «economiesuisse».

1. konzernstruktur und aktionariat

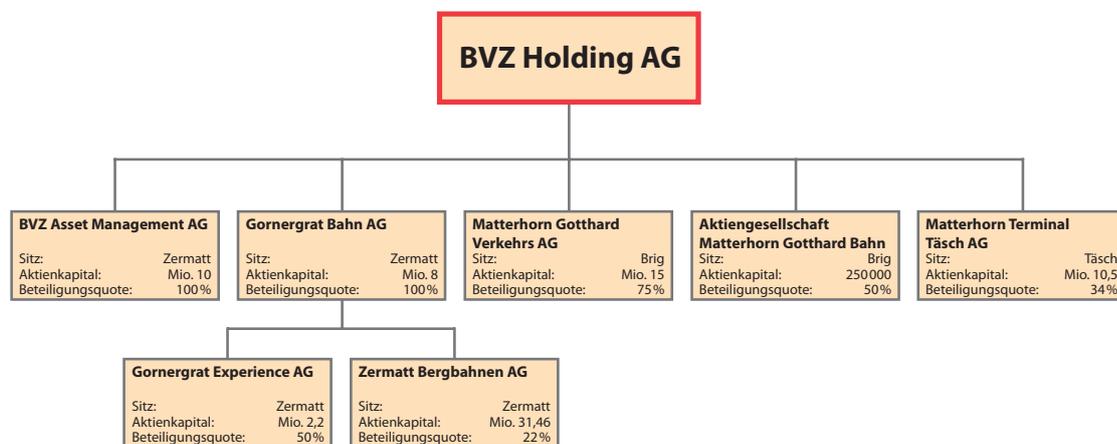
1.1. konzernstruktur

Die BVZ Holding AG mit Sitz in Zermatt ist an der SWX Swiss Exchange, Zürich kotiert.

Die Börsenkapitalisierung betrug per 31.12.2007 CHF 83,8 Mio.

Valor 820 735
 ISIN CH0008207356
 Symbol BVZN

Zum Konsolidierungskreis der BVZ Holding AG gehört kein weiteres börsenkotiertes Unternehmen.



1.2. bedeutende aktionäre

Im Verlauf des Jahres 2007 erfolgte im Schweizerischen Handelsamtsblatt eine Offenlegungsmeldung gemäss Art. 20 BEHG aufgrund der Überschreitung des Grenzwertes von 5%:

Gemäss Meldung vom 23. August 2007, eingegangen am 29. August 2007, hält die DJE Investment S.A., 60 Avenue Gaston Diderich, L-1420 Luxemburg, nach eigenen Angaben 9933 Namenaktien der BVZ Holding AG, ausmachend 5,04% aller Stimmrechte.

Am 31.12.2007 waren im Aktienbuch folgende Aktionäre eingetragen, deren stimmenmässige Beteiligung 5% überschreiten:

Name	Wohnort/Sitz	Beteiligung 2007	Beteiligung 2006
Meier Walter	Zürich	26,41%	26,43%
DJE Investment S.A.	Luxemburg	5,11%	–

1.3. kreuzbeteiligungen

Per 31.12.2007 bestanden im BVZ Konzern keine Kreuzbeteiligungen.

2. kapitalstruktur

2.1. kapital

Das ordentliche Aktienkapital der BVZ Holding AG beträgt per Stichtatum 31.12.2007 CHF 19 727 800.

2.2. bedingtes und genehmigtes kapital im besonderen

Per 31.12.2007 besteht weder bedingtes noch genehmigtes Kapital.

Siehe auch Anhang zur Jahresrechnung Seite 43.

2.3. kapitalveränderung

Das Aktienkapital hat sich im aktuellen Geschäftsjahr gegenüber 2006 nicht verändert. Im 2005 wurde das Aktienkapital durch die Akquisition der Gornergrat Bahn AG um CHF 4 627 800 auf CHF 19 727 800 erhöht (siehe Geschäftsbericht 2005 Seite 32).

2.4. aktien und partizipationsscheine

Das Aktienkapital von CHF 19 727 800 ist in 197 278 Namenaktien zu CHF 100 Nennwert eingeteilt. Sämtliche Aktien sind gleichermassen dividenden- und stimmberechtigt. Es bestehen keine Vorzugsrechte oder ähnliche Berechtigungen. Das gesamte ordentliche Aktienkapital ist einbezahlt.

Per 31.12.2007 bestehen keine Partizipationsscheine.

2.5. genussscheine

Bei der BVZ Holding AG existieren per 31.12.2007 keine Genussscheine.

2.6. beschränkungen der übertragbarkeit und nominee-eintragungen

Es bestehen keine Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen.

2.7. wandelanleihen und optionen

Die BVZ Holding AG hat per 31.12.2007 weder Wandelanleihen noch Optionen ausstehend.



3. Verwaltungsrat

3.1. mitglieder des verwaltungsrats

Verwaltungsratsmitglied	Ausbildung	Beruflicher Hintergrund
 Daniel Lauber (1937, CH) Präsident	eidg. dipl. Bauingenieur ETH	Mitinhhaber eines Ingenieurbüros in Zermatt
 Jean-Pierre Schmid (1950, CH) Vizepräsident	Rechtsstudium Universität Lausanne	Seit 1977: Inhaber einer Anwaltskanzlei in Sitten
 Balthasar Meier (1947, CH)	Handelsschule, Bankenpraktikum bei der Bank Hoffmann, Zürich	Seit 1995: Verwaltungsratspräsident der Fogal AG 1982–2002 für den Aufbau eines internationalen Filialnetzes bei der Fogal AG verantwortlich Seit 2002: Verwaltungsratspräsident der WMPartners Vermögensverwaltungs AG
 René Bayard (1945, CH)	Kaufmännischer Abschluss im Bankensektor Diverse Weiterbildungen in Führungs- und Fachseminaren sowie Auslandsaufenthalten	1992–1998 Regionenleiter UBS Oberwallis Seit 1998: pensioniert und als Privater in Anlage- und Finanzberatung tätig
 Roberto Seiler (1944, CH)	lic. oec. HSG im Bereich Bankwirtschaft	1973–1985 Berater bei der Banco do Commercio e Industria de Sao Paulo 1978–1985 Deputy General Manager (bis 1983) und General Manager in der New York Agency Seit 1986: bei Lombard Odier Darier Hentsch et Cie (LODH), davon 1991–2001 Direktor und seit Juli 2002 Partner der Group Holding Company

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats sind Schweizer Bürger. Kein Mitglied des Verwaltungsrats hatte in den letzten drei Geschäftsjahren eine operative Führungsaufgabe oder allfällige Tätigkeit in der Geschäftsleitung der BVZ Holding AG oder einer der Konzerngesellschaften inne.

Das Verwaltungsratsmitglied Jean-Pierre Schmid vertritt die BVZ Holding AG in seiner Funktion als Rechtsanwalt im Prozess Wenger/Knoll c. Gornergrat Bahn AG. Weiter gibt es keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zwischen den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der BVZ Holding AG oder einer Konzerngesellschaft.

3.2. weitere tätigkeiten und interessenbindungen

Name	Führungs- und Aufsichtstätigkeiten	Leitungs- und Beraterfunktion für Interessengruppen	Amtliche Funktionen und politische Ämter
Daniel Lauber	VR Allianz Suisse VR Allianz Risk Transfer VR Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn VR Grande Dixence S.A.	keine	Während vieler Jahre Gemeindepräsident von Zermatt und Mitglied des Grossen Rates des Kantons Wallis. 1983–1991 Ständerat
Jean-Pierre Schmid	VR Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn	keine	keine
Balthasar Meier	VR Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn VR Ulysse Nardin SA, Le Locle VR und Mitglied des Prüfungsausschusses der Orell Füssli Holding AG	keine	keine
René Bayard	Stiftungsrat der Hochalpinen Forschungsstationen Jungfrauojch und Gornergrat VR Zermatt Bergbahnen AG	keine	keine
Roberto Seiler	Direktor von folgenden Fonds: Foreign and Colonial Portfolios Fund, Luxemburg, Russian Investment Company SICAV, Luxemburg und Indian Investment Company SICAV, Luxemburg VR-Präsident Seiler Hotels Zermatt AG VR Riffelalp Resort AG	keine	keine

3.3. kreuzverflechtungen

Per 31.12.2007 bestanden keine Kreuzverflechtungen.

3.4. wahl und amtszeit

3.4.1. Grundsätze des Wahlverfahrens

Der Verwaltungsrat wird durch die Generalversammlung in einer Gesamterneuerungswahl für drei Jahre gewählt. Die Mitglieder müssen mehrheitlich Schweizer Nationalität und in der Schweiz wohnhaft sein. Nach Ablauf des Mandats sind die Mitglieder wieder wählbar, sofern sie zum Zeitpunkt der Gesamterneuerungswahl das siebenzigste Altersjahr nicht überschritten haben.

3.4.2. Erstmalige Wahl und verbleibende Amtsdauer

Verwaltungsratsmitglied	Erstmalige Wahl	Verbleibende Amtsdauer
Daniel Lauber	1984, Präsident seit 1991	bis zur GV im Jahr 2009
Jean-Pierre Schmid	1990, Vizepräsident seit 1994	bis zur GV im Jahr 2009
Balthasar Meier	1999	bis zur GV im Jahr 2009
René Bayard	1994	bis zur GV im Jahr 2009
Roberto Seiler	1994	bis zur GV im Jahr 2009

3.5. interne organisation

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Aus seiner Mitte bestimmt er Ausschüsse, welche sich vertieft mit bestimmten Bereichen auseinandersetzen und dem Gesamtverwaltungsrat Bericht erstatten und Anträge stellen zur Vorbereitung seiner Beschlüsse.

3.5.1. Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Präsident des Verwaltungsrats führt den Verwaltungsrat, leitet die Verwaltungsratssitzungen und die Generalversammlung. Im Falle seiner Verhinderung wird er durch den Vizepräsidenten oder ein anderes Mitglied vertreten.

Der Verwaltungsrat wird durch seine Ausschüsse unterstützt. Die Mitglieder der Ausschüsse werden jährlich ernannt. Diese stellen Anträge an den Verwaltungsrat und erstatten mindestens einmal im Jahr Bericht.

3.5.2. Personelle Zusammensetzung sämtlicher Verwaltungsratsausschüsse, deren Aufgaben und Kompetenzen

Name	Funktion im VR	VR-Ausschuss	Audit Committee	Nominierungs- und Entschädigungsausschuss
Daniel Lauber	Präsident	x	x	x
Jean-Pierre Schmid	Vizepräsident	x	x	x
Balthasar Meier	Mitglied	x		
René Bayard	Mitglied			
Roberto Seiler	Mitglied			
	Funktion			
Hans-Rudolf Mooser	Unternehmensleiter			x



Verwaltungsratsausschuss

Der Verwaltungsratsausschuss setzt sich aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten des Verwaltungsrats und dem Mitglied Balthasar Meier zusammen. Den Vorsitz hat Daniel Lauber. Der Unternehmensleiter und der Finanzchef unterstützen den Verwaltungsratsausschuss beratend. Weitere Mitglieder der Geschäftsleitung oder Dritte können zu den Ausschusssitzungen beigezogen werden.

Der Verwaltungsratsausschuss vertritt das Unternehmen und den Gesamtverwaltungsrat in der Öffentlichkeit in geschäftspolitischen Angelegenheiten. Er bereitet zuhanden des Gesamtverwaltungsrats die Generalversammlung vor, stellt Antrag für den Ort und die Zeit der Generalversammlung und zur Genehmigung von Geschäftsbericht, Verwendung des Bilanzgewinnes und Statutenänderungen. Der Ausschuss genehmigt die Beziehungen der Kompetenzordnung zwischen Verwaltungsratsausschuss und Unternehmensleiter und die Ernennung von Arbeitgebervertretern bei Personalvorsorgeeinrichtungen.

Der Vorsitzende des Ausschusses hat dem Verwaltungsrat periodisch Bericht zu erstatten.

Audit Committee

Im Audit Committee sind Daniel Lauber und Jean-Pierre Schmid unter dem Vorsitz von Daniel Lauber vertreten. Das Audit Committee pflegt den Kontakt mit dem Management, mit der internen Finanzorganisation und der externen Revisionsstelle. Von Letzgenannter beurteilt das Audit Committee die Leistungen, die Unabhängigkeit sowie das Entgelt und zusätzliche Honorare. Zudem erteilt es der externen Revisionsstelle allfällige Sonderaufträge.

Das Audit Committee stellt die Kommunikation zwischen der externen Revisionsstelle und der internen Finanzorganisation sicher und bespricht die Revisiionsergebnisse und Semesterabschlüsse mit dem Management. Es berichtet dem Verwaltungsrat halbjährlich über seine Tätigkeit, periodische Kontrollen und die eigene Bewertung der Semesterabschlüsse.

Nominierungs- und Entschädigungsausschuss

Der Nominierungsausschuss wird vom Verwaltungsrat ernannt und von Daniel Lauber, Jean-Pierre Schmid und dem Unternehmensleiter Hans-Rudolf Mooser gebildet. Die Amtsdauer der Mitglieder des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses entspricht der Amtsdauer der gewählten Verwaltungsräte. Der Nominierungs- und Entschädigungsausschuss tagt mindestens ein Mal jährlich und legt die Grundsätze zur Auswahl der Kandidaten zur Neu- und Wiederwahl in den Verwaltungsrat fest. Zudem bereitet er zuhanden der Generalversammlung den Beschluss für Neu- und Wiederwahl oder Abberufung von Verwaltungsräten vor. Weiter bereitet er zuhanden des Verwaltungsrats den Beschluss für die Personalplanung und die Ernennung oder Abberufung des Unternehmensleiters und den Beschluss für die Ernennung oder Abberufung der übrigen Geschäftsleitungsmitglieder vor. Er bereitet die Struktur und Höhe der Entlohnung für den Unternehmensleiter vor. Ausserdem definiert er die Grundsätze, legt die Höhe der Entschädigung für den Verwaltungsratspräsidenten, Vizepräsidenten und die Mitglieder fest und unterbreitet den Antrag zur Genehmigung an den Verwaltungsrat. Der Nominierungs- und Entschädigungsausschuss prüft periodisch die Planung und die Massnahmen zur Sicherung und Förderung der Führungskräfte der oberen Führungsebene.





3.5.3. Arbeitsweise des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat trifft so häufig zusammen, wie es die Geschäfte verlangen. Im Geschäftsjahr 2007 hatte der Gesamtverwaltungsrat fünf ordentliche Sitzungen mit einer durchschnittlichen Sitzungsdauer von fünf Stunden.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Präsident den Stichentscheid. Änderungen des Organisationsreglements bedürfen der Zustimmung von zwei Dritteln seiner Mitglieder.

An den Sitzungen des Gesamtverwaltungsrats nehmen der Unternehmensleiter und der Finanzchef beratend teil. Externe Berater werden für punktuelle Fragestellungen beigezogen.

Verwaltungsratsausschuss

Der Verwaltungsratsausschuss hat sich im Berichtsjahr fünfmal getroffen.

Audit Committee

Das Audit Committee tagte 2007 zwei Mal einen halben Tag. Die Sitzungen des Audit Committee werden mit der externen Revisionsstelle abgehalten. Der Präsident hat den Stichentscheid. Der Unternehmensleiter und der Finanzchef nehmen mit beratender Stimme teil.

Nominierungs- und Entschädigungsausschuss

Der Nominierungs- und Entschädigungsausschuss hat sich im Berichtsjahr einmal getroffen.

3.6. kompetenzregelung

Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat obliegen die unübertragbaren Aufgaben gemäss Obligationenrecht und Statuten. Er entscheidet in Angelegenheiten, die nicht ausdrücklich der Generalversammlung vorbehalten sind.

Der Verwaltungsrat übt die oberste Geschäftsführung aus, bestimmt die Strategie und definiert die notwendigen Anweisungen zur Zielsetzung, zum Mitteleinsatz und zur Durchsetzung der Geschäftspolitik. Er legt die Organisation und Kompetenzordnung fest, gestaltet das Rechnungswesen, die Finanzkontrolle sowie die Finanzplanung aus und ernennt oder beruft den Unternehmensleiter ab. Er definiert dessen Anstellungsbedingungen nach Antrag des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses.

Der Verwaltungsrat hat die Oberaufsicht über die Geschäftsleitung im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen inne. Er erstellt den Jahresbericht und führt die Beschlüsse der Generalversammlung aus. Im Falle einer Überschuldung benachrichtigt er den Richter.

Der Verwaltungsrat entscheidet über das Corporate-Governance-Konzept und genehmigt das Risiko-Management-Konzept. Zudem vertritt er die Gesellschaft in der Öffentlichkeit.

Geschäftsleitung

Unter der Oberleitung und Aufsicht des Verwaltungsrats ist der Unternehmensleiter für die Geschäftsführung, die Durchsetzung der Unternehmensstrategie und Geschäftspolitik und die Leitung und Organisation der Gesellschaft verantwortlich. Er erarbeitet die grundlegenden Konzepte der Geschäftstätigkeit und bereitet die Antragsstellung an den Verwaltungsrat vor.

Der Unternehmensleiter wird von den anderen Mitgliedern der Geschäftsleitung beraten und unterstützt.

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ist in einem Organisationsreglement und einer Kompetenzordnung festgehalten. Diese sind unter www.bvzholding.ch/organisationsreglement zu finden.

3.7. informations- und kontrollinstrumente gegenüber der geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat wird von der Geschäftsleitung regelmässig offen und zeitgerecht in mündlicher und schriftlicher Form über den Geschäftsgang informiert. Hierzu erhält der Verwaltungsrat quartalsweise Reports aus dem Management-Information-System, welches auf die Strategie abstützt und Strategie- und Risikokennzahlen beinhaltet. Weiter orientieren der Unternehmensleiter und der Finanzchef den Verwaltungsrat in den Sitzungen mündlich und mittels spezifischen Reports über Projekte und andere Themengebiete wie Business- und Finanzpläne. Diese werden für die nächsten fünf Jahre jährlich rollend angepasst. Sie stellen die Basis für die Erarbeitung der detaillierten Jahresbudgets dar. Auf dieser Grundlage erfolgt eine Abweichungsanalyse zu den jeweiligen Jahresergebnissen.

Bei Bedarf nehmen weitere Geschäftsleitungsmitglieder an Verwaltungsratssitzungen teil und berichten über ihren Verantwortungsbereich.

Die externe Revisionsgesellschaft erstellt zuhanden des Audit Committee einen Management Letter. Das Audit Committee informiert den Verwaltungsrat mittels Protokollen, bei welchen der Management Letter der externen Revisionsgesellschaft als Beilage an den Verwaltungsrat abgegeben wird.



4. geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung des BVZ Konzerns wird mittels eines Managementvertrages mit der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn geregelt.

4.1. mitglieder der geschäftsleitung

Geschäftsleitungsmitglied	Ausbildung	Beruflicher Hintergrund
 <p>Hans-Rudolf Mooser (1948, CH) Unternehmensleiter</p>	<p>lic. oec. HSG mit Schwergewicht Betriebswirtschaft</p>	<p>1977–2001: Lonza AG 1977–1981: Ausbildungsleiter 1982–1985: Stellvertretender Personal- chef 1986–1994: Personalchef Walliser Wer- ke (Vizedirektor) 1995–2001: Leiter Human Ressources der Division Feinchemie (Stv. Direktor) 2001–2002: CEO der BVZ Zermatt Bahn, der Gornergrat Bahn AG und der BVZ Holding AG seit 2003: CEO der Matterhorn Gotthard Bahn und der BVZ Holding AG</p>
 <p>Beat Britsch (1963, CH) Leiter Finanzen, Controlling und Support</p>	<p>lic. rer. pol eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer</p>	<p>1988–1990: Revisor und Betriebswirt- schafter beim Treuhandunternehmen Von Graffenried AG, Bern 1991–1992: Assistent bei Revisuisse Price Waterhouse AG, Bern 1993–2001: Stellvertretender Dienstchef (Adjunkt) des Kantonalen Finanzinspek- torats, Sitten 2001–2002: CFO und Stellvertreter des Unternehmensleiters der BVZ Zermatt Bahn, der Gornergrat Bahn AG und der BVZ Holding AG seit 2003: CFO und Stellvertreter des Unternehmensleiters der Matterhorn Gotthard Bahn und der BVZ Holding AG</p>
 <p>Bernhard Glor (1948, CH) Leiter Projektmanagement</p>	<p>eidg. dipl. Bauingenieur HTL</p>	<p>1976–1985: Chefbauleiter Tunnelbau bei Motor Columbus Ingenieurunterneh- mung AG, Baden 1986–2002: Furka Oberalp Bahn 1986–1989: Bauingenieur 1990–2002: Leitung Bauabteilung seit 2003: Leiter Projektmanagement der Matterhorn Gotthard Bahn und der BVZ Holding AG</p>



Geschäftsleitungsmitglied	Ausbildung	Beruflicher Hintergrund
 <p data-bbox="97 450 272 539">Willi In-Albon (1955, CH) Leiter Infrastruktur</p>	<p data-bbox="435 248 767 365">eidg. dipl. Bauingenieur HTL Studium in the Bridge Structures Section of Sverdrup & Parcel, St. Louis USA</p>	<p data-bbox="791 248 1209 495">1979–1989: Projektleiter Doppelspurausbau bei BLS 1989–2002: Leiter TechServices und Mitglied der Gruppenleitung bei der BVZ Zermatt Bahn und Gornergrat Bahn AG seit 2003: Leiter Infrastruktur der Matterhorn Gotthard Bahn und der BVZ Holding AG</p>
 <p data-bbox="97 786 272 875">Fernando Lehner (1960, CH) Leiter Rollmaterial und Traktion</p>	<p data-bbox="435 580 687 640">eidg. dipl. Maschineningenieur HTL</p>	<p data-bbox="791 580 1209 797">1985–2002: diverse Funktionen bei der Lonza AG, u. a. Leiter Abteilung Instandhaltung und Engineering Services, Organic Fine Chemicals seit 2003: Leiter Rollmaterial und Traktion der Matterhorn Gotthard Bahn und der BVZ Holding AG</p>
 <p data-bbox="97 1120 272 1209">Marcel Mooser (1954, CH) Leiter Marketing und Services</p>	<p data-bbox="435 913 539 940">lic. rer. pol</p>	<p data-bbox="791 913 1209 1256">1981–1986: Wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Beratungsbüro Bellwald Jäger und Partner, Brig 1986–2002: BVZ Zermatt Bahn und Gornergrat Bahn AG seit 1998: Mitglied der Gruppenleitung und Leiter Personenverkehr und Marketing seit 2003: Leiter Marketing und Services der Matterhorn Gotthard Bahn und der BVZ Holding AG</p>
 <p data-bbox="97 1507 272 1597">Peter Rüttimann (1952, CH) Leiter Betrieb</p>	<p data-bbox="435 1301 746 1391">Betriebsdisponent bei den SBB Fachlehrer BIGA-Prüfungsexperte</p>	<p data-bbox="791 1301 1209 1615">Betriebsdisponent im Fahrdienst, Personaldisposition und Verkauf 1987–2002: Furka Oberalp Bahn 1987–1998: Assistent Bereich Betrieb und Marketing 1999–2002: Abteilungsleiter Betrieb und Mitglied der Geschäftsleitung der Furka Oberalp Bahn seit 2003: Leiter Betrieb der Matterhorn Gotthard Bahn und der BVZ Holding AG</p>



4.2. weitere tätigkeiten und interessenbindungen

Name	Führungs- und Aufsichtstätigkeiten	Leitungs- und Beraterfunktion für Interessengruppen	Amtliche Funktionen und politische Ämter
Hans-Rudolf Mooser	VR Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG VR Matterhorn Gotthard Verkehrs AG VR Matterhorn Terminal AG Täsch VR RailAway AG VR Railplus AG VR Andermatt Gotthard Sportbahnen AG	Mitglied des Vorstandes Verband öffentlicher Verkehr	keine
Beat Britsch	VR Matterhorn Terminal AG Täsch VR Raiffeisenbank Belalp-Simplon	keine	keine
Bernhard Glor	keine	keine	keine
Willi In-Albon	keine	Mitglied der Kommission Technik und Betrieb Schiene und Präsident der Fachgruppe Bau des Verbandes öffentlicher Verkehr	keine
Fernando Lehner	VR Luftseilbahn Wiler Lauchernalp AG VR Zudili AG	keine	keine
Marcel Mooser	VR Gornergrat Experience AG	Mitglied der Kommission Marketing und Verkauf des Verbandes öffentlicher Verkehr Schweiz	keine
Peter Rüttimann	keine	Mitglied der thematischen Kommission Siedlung und Verkehr der AGLO Briglina Mitglied der Projektkommission Graubünden Alptransit	keine



4.3. managementverträge

Die Geschäftsführung wird mittels eines Managementvertrages von der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn wahrgenommen. Die Entschädigung der Geschäftsführung wird aufgrund eines Schlüssels der Gesamtkosten des Managements auf den BVZ Konzern bzw. die Matterhorn Gotthard Bahngruppe aufgeteilt. Für das Geschäftsjahr 2007 wurde dem BVZ Konzern eine Management-Entschädigung von CHF 3 224 863 belastet.

Der Geschäftsführungsvertrag wurde auf unbestimmte Dauer abgeschlossen und kann von jeder Partei unter Einhaltung einer zweijährigen Kündigungsfrist aufgelöst werden.

Charakterisierung des Beauftragten

Name:

Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn

Sitz:

Brig-Glis

Tätigkeitsgebiet:

Als geschäftsführende Gesellschaft der Matterhorn Gotthard Bahn übernimmt sie die zentralen Führungs- und Supportaufgaben und stellt die einheitliche Führung der BVZ-/Bahngruppe, ihrer Gesellschaften und Geschäftseinheiten aus einer Hand sicher. Ihre Führungsaufgabe nimmt sie auch wahr durch den Einsatz in die Verwaltungsräte der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG und der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG. Sie baut die Zusammenarbeit mit geeigneten Unternehmen aus mit dem Ziel, Angebot, Qualität und Frequenzen des öffentlichen Verkehrs zu fördern. Sie kann für Dritte Geschäftsführungsaufgaben übernehmen und/oder Leistungsvereinbarungen abschliessen.

Verbindungen zu BVZ Holding AG:

50%-Tochter der BVZ Holding AG



5. entschädigungen, beteiligungen, darlehen

5.1. inhalt und festsetzungsverfahren der entschädigungen

Die Entschädigungen des Verwaltungsrats und des Unternehmensleiters werden vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses beschlossen. Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats werden nach den gleichen Grundlagen behandelt. Diese werden periodisch festgelegt, was letztmals 2005 geschehen ist. Für die Ausgestaltung der Entschädigungen werden keine externen Berater beigezogen. Ein Mitspracherecht der Verwaltungsräte resp. Geschäftsleitungsmitglieder besteht grundsätzlich keines.

Für die Entschädigung des Verwaltungsrats bilden Umsatz-, Ertrags- oder persönliche Leistungsziele kein Kriterium. Neben einer festen Entschädigung erhalten die Verwaltungsratsmitglieder Sitzungsgelder und feste Spesenentschädigungen. Die Entschädigungen werden bar entrichtet. Es gibt keine Naturalbezüge. Ein separater Entschädigungsbericht wird nicht erstellt.

Die Geschäftsleitungsmitglieder erhalten neben der Grundentschädigung eine leistungsabhängige Komponente, welche sich nach umsatz-, kosten-, mitarbeiter- und kundenbezogenen Zielen richtet. Die leistungsabhängige Entschädigung beträgt 14% der Entschädigung.

Im Berichtsjahr gab es keine Leistungen oder Vorteile zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung im Zusammenhang mit einem Abgang. Auf die Erstellung eines separaten Entschädigungsberichts wird verzichtet.



6. mitwirkungsrechte der aktionäre

6.1. stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen. Sämtliche Aktien sind gleichermassen dividenden- und stimmberechtigt.

Sämtliche Aktionäre, die im Aktienbuch eingetragen sind, sind zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt. Jede Aktie hat eine Stimme.

Aktionäre, welche nicht persönlich an der Generalversammlung teilnehmen, können sich durch einen anderen Aktionär, durch ihre Bank, durch die BVZ Holding AG oder durch einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

6.2. statutarische quoren

Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Beschlüssen mit Zwei-Drittel-Mehrheit der vertretenen Stimmen braucht es die Zwei-Drittel-Mehrheit ebenfalls für die Einführung von Vorzugsaktien und die Wandlung von Namenaktien in Inhaberaktien und umgekehrt.

6.3. einberufung der generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung stützt sich auf die gesetzlichen Vorgaben und erfolgt spätestens zwanzig Tage vor dem Versammlungstag durch persönliche Einladung an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre und durch einmalige Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt und im Amtsblatt des Kantons Wallis. Die Einladung enthält sowohl die Traktandenliste als auch die Anträge des Verwaltungsrats.

6.4. traktandierung

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von 1 Million Franken vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Einberufung und Traktandierung werden schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge angebeht.

6.5. eintragung im aktienbuch

Zur Teilnahme an der Generalversammlung und an den Abstimmungen sind sämtliche Aktionäre berechtigt, die im Aktienbuch eingetragen sind. Sie erhalten zusammen mit der Einladung die Zutrittskarte. Aus organisatorischen Gründen werden die Eintragungen im Aktienbuch bis einen Monat vor der Generalversammlung gemacht. Danach werden bis zum Tag der Generalversammlung keine Eintragungen ins Aktienbuch mehr getätigt.

Es gibt keine Regeln, die die Ausnahmen definieren.



7. kontrollwechsel und abwehrmassnahmen

7.1. angebotspflicht

Gemäss Statuten ist ein Aktionär, der über die Kontrolle von 33⅓% oder mehr der Stimmrechte bzw. des gesamten Nennwerts des Aktienkapitals verfügt, nicht verpflichtet, ein öffentliches Kaufangebot zu machen (opting-out).

7.2. kontrollwechselklausel

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln.

8. revisionsstelle

8.1. dauer des mandats und amtsdauer des leitenden revisors

Als Revisionsstelle und Konzernprüfer für das Geschäftsjahr 2007 wurde von der Generalversammlung die KPMG AG für ein Jahr gewählt. Sie hat das Mandat als Revisionsstelle seit 2006 inne. Der leitende Revisor betreut die BVZ Holding AG seit 2006. Die externe Revisionsstelle führt ihre Arbeit im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften sowie nach den Schweizer Prüfungsstandards durch.

8.2. revisionshonorar

Die Revisionshonorare für die KPMG AG betragen im Geschäftsjahr 2007 CHF 116 760.

8.3. zusätzliche honorare

Zusätzlich wurden keine Honorare ausbezahlt.

8.4. informationsinstrumente der externen revision

Die externe Revision erstellt einen Revisionsbericht zuhanden des Verwaltungsrats und informiert den Verwaltungsrat, das Audit Committee, oder die Geschäftsleitung je nach Priorität der Information mittels eines Management Letters.

Zudem nimmt die externe Revision an den Sitzungen des Audit Committee teil.

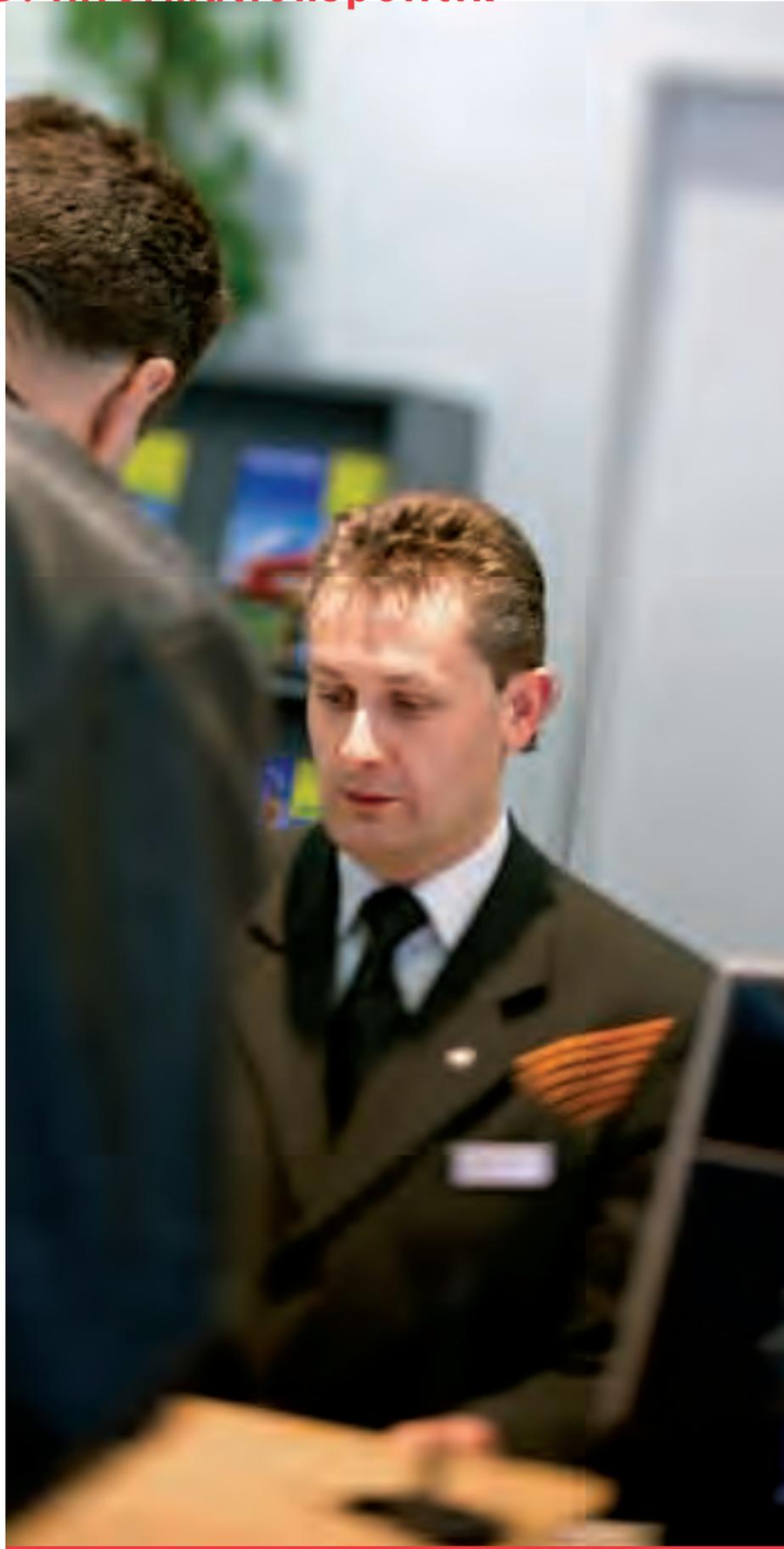
Das Audit Committee beurteilt die Leistungen, die Unabhängigkeit sowie das Entgelt und zusätzliche Honorare der externen Revision. Zudem erteilt es der externen Revisionsstelle allfällige Sonderaufträge. Siehe Kapitel 3.5.2.



9. informationspolitik

Die BVZ Holding AG pflegt eine Informationspolitik, durch die alle Zielgruppen des Kapitalmarkts gleich behandelt werden. Die Jahresrechnung wird nach Swiss GAAP FER erstellt. Geschäftsbericht und Halbjahresbericht werden in Papierform veröffentlicht. Beide Berichte und weitere Mitteilungen sind in elektronischer Form auf www.bvzholding.ch verfügbar. Auf dieser Website besteht auch die Möglichkeit, den elektronischen Newsletter mit Ad-hoc-Mitteilungen kostenlos zu abonnieren. Ad-hoc-Mitteilungen werden gemäss der Richtlinie betreffend Ad-hoc-Publizität an die wichtigsten Nachrichtenagenturen und Schweizer Tagesmedien versandt. Offizielles Publikationsorgan für Bekanntmachungen ist das Schweizerische Handelsblatt.

Der Zwischenbericht für das Jahr 2008 wird am 1. September 2008 publiziert. Ab dem 25. März 2009 wird der Geschäftsbericht 2008 erhältlich sein. Die nächste Generalversammlung findet am 17. April 2009 in Zermatt statt.



erfolgsrechnung

Ertrag	2007	2006
	in CHF	in CHF
Personenverkehr	67 939 568	66 165 183
Güterverkehr/Autoverlad		
gegenüber Dritten	9 265 342	8 384 132
gegenüber Nahestehenden	59 265	38 189
Leistungen aus Abgeltung	30 018 910	30 969 413
Ausflugsverkehr	755 982	581 967
Dienstleistungsertrag		
gegenüber Dritten	4 376 412	3 372 692
gegenüber Nahestehenden	7 841 236	7 064 751
Aktiviert Eigenleistungen	5k) 734 352	815 224
Übriger Ertrag		
gegenüber Dritten	990 574	796 828
gegenüber Nahestehenden	7 596	3 168
Total Ertrag	121 989 237	118 191 547
Aufwand		
Personalaufwand		
Gehälter / Löhne	39 023 970	38 520 357
Sozialversicherungen	5j) 7 674 109	6 776 635
Total Personalaufwand	46 698 079	45 296 992
Betriebsaufwand		
Aufwand Dienstleistungen		
gegenüber Dritten	9 198 641	8 725 208
gegenüber Nahestehenden	17 554 759	15 833 552
Fahrzeug- / Infrastrukturaufwand		
gegenüber Dritten	8 670 875	8 934 068
gegenüber Nahestehenden	96 727	15 561
Verwaltung / Informatik		
gegenüber Dritten	9 341 542	9 007 471
gegenüber Nahestehenden	104 232	470 752
Total Betriebsaufwand	44 966 776	42 986 612
Total Personal- und Betriebsaufwand	91 664 855	88 283 604
EBITDA	30 324 382	29 907 943
Abschreibungen	16 899 890	14 100 115
Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	13 424 492	15 807 828
Finanzerfolg		
Finanzaufwand	5 514 243	4 451 035
Finanzertrag		
gegenüber Dritten	273 279	214 148
gegenüber assoziierten Unternehmen	798 418	609 262
Total Finanzerfolg	5l) 4 442 546	3 627 625
Ausserordentlicher Erfolg		
Ausserordentlicher Aufwand	1 933 333	5 437 661
Ausserordentlicher Ertrag	–	–
Total ausserordentlicher Erfolg	5m) 1 933 333	5 437 661
Gewinn vor Steuern	7 048 613	6 742 542
Steuern	5n) 1 390 797	1 449 136
Minderheitsanteile am Jahresgewinn	338 455	291 451
Jahresgewinn	5 319 361	5 001 955

bilanz

Aktiven		31.12.2007	31.12.2006
		in CHF	in CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	5a)	30 556 899	18 172 176
Wertschriften		359 320	291 944
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5b)		
gegenüber Dritten		4 160 938	3 202 087
gegenüber Nahestehenden		1 183 378	3 123 475
Andere kurzfristige Forderungen		1 117 416	1 431 094
Vorauszahlungen an Lieferanten		101 626	101 626
Vorräte	5c)	7 043 363	6 498 349
Aktive Rechnungsabgrenzung		2 437 896	2 719 589
Total Umlaufvermögen		46 960 836	35 540 340
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	5d)	20 947 223	20 603 091
Sachanlagen	5e)	238 369 262	240 177 674
Immaterielle Anlagen		10 701 416	12 647 129
Total Anlagevermögen		270 017 901	273 427 894
Total Aktiven		316 978 737	308 968 234
Passiven			
Fremdkapital			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Dritten		3 168 971	5 749 318
gegenüber Nahestehenden		4 422 892	1 923 746
Vorauszahlungen von Kunden		543 274	507 921
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		2 707 146	2 620 473
Andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden		1 790 939	1 790 939
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		1 561 342	1 415 368
Passive Rechnungsabgrenzung	5f)	10 923 169	11 089 830
Total kurzfristiges Fremdkapital		25 117 733	25 097 595
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten			
gegenüber Dritten	5g)	107 632 837	103 145 048
gegenüber Nahestehenden		54 101 905	55 892 844
Investitionsdarlehen der öffentlichen Hand		344 795	344 795
Langfristige Rückstellungen	5h)	12 546 774	12 044 139
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	5i)	10 138 898	10 947 077
Total langfristiges Fremdkapital		184 765 209	182 373 903
Total Fremdkapital		209 882 942	207 471 498
Eigenkapital			
Aktienkapital		19 727 800	19 727 800
Eigene Aktien		-236 402	-236 750
Reserven für zukünftige Verluste (Art. 64 EBG)		7 841 236	5 907 903
Kapitalreserven		44 865 594	44 865 492
Gewinnreserven		17 602 827	14 277 734
Minderheiten		11 975 379	11 952 602
Jahresgewinn		5 319 361	5 001 955
Total Eigenkapital		107 095 795	101 496 736
Total Passiven		316 978 737	308 968 234



mittelflussrechnung

	2007	2006
	in CHF	in CHF
Mittelherkunft aus Geschäftstätigkeit		
Jahresgewinn	5 319 361	5 001 955
+ Ergebnis Minderheiten	338 455	291 451
+ Abschreibungen auf Sachanlagen	15 762 357	12 898 059
+ Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen	1 945 712	1 945 712
– Anteiliger Erfolg aus Anwendung der Equity–Methode	–313 878	–263 162
+/- Bildung / Auflösung Rückstellungen	502 635	–375 545
– Auflösung andere langfristige Verbindlichkeiten	–808 179	–743 656
+ Bildung Reserven für zukünftige Verluste (Art. 64 EBG)	1 933 333	5 437 661
– Aktivierte Eigenleistungen	–734 352	–815 224
– übrige nicht liquiditätswirksame Flüsse	–32 379	–
Cashflow (NUV)	23 913 065	23 377 251
– Zunahme / + Abnahme Forderungen Lieferungen und Leistungen	981 246	835 959
– Zunahme / + Abnahme Wertschriften	–67 376	7 197
– Zunahme / + Abnahme übrige Forderungen	313 678	–796 785
– Zunahme / + Abnahme Vorräte	–545 014	–262 126
– Zunahme / + Abnahme Aktive Abgrenzungen	281 693	–375 673
+ Zunahme / – Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–81 200	–7 408 484
+ Zunahme / – Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	181 327	–320 563
+ Zunahme / – Abnahme Passive Abgrenzung	–166 661	1 269 788
Total Mittelherkunft aus Geschäftstätigkeit	24 810 758	16 326 564
Mittelverwendung aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen	–6 729 678	–16 574 200
Investitionen in Finanzanlagen	–	–425 101
Desinvestitionen in Finanzanlagen	–	3 000
Total Mittelverwendung aus Investitionstätigkeit	–6 729 678	–16 996 301
Mittelverwendung aus Finanzierungstätigkeit		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	–1 913 327	–1 962 241
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	–1 790 939	–1 790 939
Verkauf eigene Aktien	450	450
Ausschüttung Dividende an Aktionäre der BVZ Holding	–1 676 863	–1 578 224
Ausschüttung Dividende an Minderheiten	–315 678	–240 648
Total Mittelverwendung aus Finanzierungstätigkeit	–5 696 357	–5 571 602
Total Veränderung flüssige Mittel	12 384 723	–6 241 339
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
01.01.	18 172 176	24 413 515
31.12.	30 556 899	18 172 176
Total Veränderung flüssige Mittel	12 384 723	–6 241 339

eigenkapitalnachweis 31.12.2007

in CHF	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserve	Art. 64 EBG	Total exkl. Minderheiten	Minderheiten	Total inkl. Minderheiten
1.1.2006	19 727 800	44 865 390	-237 098	15 857 726	470 242	80 684 060	11 900 030	92 584 090
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-	-
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-	-	-	-	-
Verkauf eigener Aktien	-	102	348	-	-	450	-	450
Reserve Art. 64 EBG	-	-	-	-	5 437 661	5 437 661	-	5 437 661
Jahresgewinn 2006	-	-	-	5 001 955	-	5 001 955	291 451	5 293 407
Dividende 2005	-	-	-	-1 578 224	-	-1 578 224	-240 647	-1 818 871
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-1 768	-	-1 768	1 768	-
31.12.2006	19 727 800	44 865 492	-236 750	19 279 689	5 907 903	89 544 134	11 952 602	101 496 736
1.1.2007	19 727 800	44 865 492	-236 750	19 279 689	5 907 903	89 544 134	11 952 602	101 496 736
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-	-
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-	-	-	-	-
Verkauf eigener Aktien	-	102	348	-	-	450	-	450
Reserve Art. 64 EBG	-	-	-	-	1 933 333	1 933 333	-	1 933 333
Jahresgewinn 2007	-	-	-	5 319 361	-	5 319 361	338 454	5 657 815
Dividende 2006	-	-	-	-1 676 863	-	-1 676 863	-315 678	-1 992 541
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-
31.12.2007	19 727 800	44 865 594	-236 402	22 922 188	7 841 236	95 120 416	11 975 379	107 095 795

Die Gesellschaft hat 197 278 Namenaktien à CHF 100 ausgegeben. Sämtliche Aktien sind gleichermassen dividenden- und stimmberechtigt. Es bestehen keine Vorzugsrechte und weder bedingtes noch genehmigtes Kapital.

Bei den Reserven Art. 64 EBG handelt es sich um nicht ausschüttbare Reserven, auf welchen kein Minderheitsanteil gerechnet wird.

Eigene Aktien

Bestand bei BVZ Holding AG in CHF	31.12.2007	31.12.2006
Anzahl	1 307	1 310
Anschaffungspreis	151 268	151 615
Buchwert	151 885	152 335

Bestand bei Tochtergesellschaft

Anzahl	250	250
Anschaffungspreis	84 313	84 313
Buchwert	106 000	76 250

Im Berichtsjahr wurden drei eigene Aktien zum Preis von CHF 150.- pro Aktie verkauft.



1. grundsätze zur konzernrechnungslegung

1. allgemeines

Die Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Aktienrechtes und mit dem gesamten Swiss GAAP FER Regelwerk erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt. Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 13. März 2008 genehmigt.

2007

BVZ Asset Management AG

– Sitz:	Zermatt
– Beteiligung:	100%
– Konsolidiert seit:	01.01.1999
– Methode:	Vollkonsolidierung

Matterhorn Gotthard Verkehrs AG

– Sitz:	Brig
– Beteiligung:	75%
– Konsolidiert seit:	01.01.2003
– Methode:	Vollkonsolidierung

Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn

– Sitz:	Brig
– Beteiligung:	50%
– Konsolidiert seit:	01.01.2003
– Methode:	Quotenkonsolidierung

Gornergrat Bahn AG

– Sitz:	Zermatt
– Beteiligung:	100%
– Konsolidiert seit:	01.01.2003
– Methode:	Vollkonsolidierung

Matterhorn Terminal AG Täsch

– Sitz:	Täsch
– Beteiligung:	34%
– Konsolidiert:	01.01.2004
– Methode:	at equity

Gornergrat Experience AG

– Sitz:	Zermatt
– Beteiligung:	50%
– Konsolidiert:	01.07.2005
– Methode:	at equity

Zermatt Bergbahnen AG

– Sitz:	Zermatt
– Beteiligung:	22%
– Konsolidiert:	01.07.2005
– Methode:	at equity

2. angaben zum konsolidierungskreis

a) Stand per Ende Geschäftsjahr

Nachstehend aufgeführte Gesellschaften werden in den Konsolidierungskreis einbezogen. Die Zermatt Bergbahnen AG schliessen ihr Geschäftsjahr per 31. Mai 2007 ab, alle anderen Konzerngesellschaften per 31.12.2007.

2006

BVZ Asset Management AG

– Sitz:	Zermatt
– Beteiligung:	100%
– Konsolidiert seit:	01.01.1999
– Methode:	Vollkonsolidierung

Matterhorn Gotthard Verkehrs AG

– Sitz:	Brig
– Beteiligung:	75%
– Konsolidiert seit:	01.01.2003
– Methode:	Vollkonsolidierung

Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn

– Sitz:	Brig
– Beteiligung:	50%
– Konsolidiert seit:	01.01.2003
– Methode:	Quotenkonsolidierung

Gornergrat Bahn AG

– Sitz:	Zermatt
– Beteiligung:	100%
– Konsolidiert seit:	01.01.2003
– Methode:	Vollkonsolidierung

Matterhorn Terminal AG Täsch

– Sitz:	Täsch
– Beteiligung:	34%
– Konsolidiert:	01.01.2004
– Methode:	at equity

Gornergrat Experience AG

– Sitz:	Zermatt
– Beteiligung:	50%
– Konsolidiert:	01.07.2005
– Methode:	at equity

Zermatt Bergbahnen AG

– Sitz:	Zermatt
– Beteiligung:	22%
– Konsolidiert:	01.07.2005
– Methode:	at equity



b) Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Berichtsjahr gab es im Vergleich zum Vorjahr keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

c) Nahestehende Gesellschaften

Als nahestehende Gesellschaften per 31. Dezember 2007 werden die Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG, der nicht konsolidierte 50%-Anteil der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn, die Matterhorn Terminal AG Täsch, die Gornergrat Experience AG und die Zermatt Bergbahnen AG betrachtet.

3. konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss werden alle Beteiligungsgesellschaften einbezogen, bei denen die BVZ Holding AG direkt oder indirekt über mehr als 50% der Stimmrechte verfügt. Im Laufe des Berichtsjahres erworbene oder gegründete Gesellschaften werden vom Zeitpunkt der Übernahme, respektive Gründung, in der Konsolidierung berücksichtigt.

Die Aktiven und Passiven sowie Ertrag und Aufwand werden entsprechend den Richtlinien der Vollkonsolidierung zu 100% erfasst. Die Anteile von Dritten am Eigenkapital werden gesondert ausgewiesen. Das Gemeinschaftsunternehmen mit dem Bund (je 50%-Beteiligung), die Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn, wird quotenkonsolidiert und zu 50% ausgewiesen. Die Beteiligungen unter 50%, bzw. die Matterhorn Terminal AG Täsch, die Gornergrat Experience AG und die Zermatt Bergbahnen AG werden at equity konsolidiert.

Die in die Konsolidierung einbezogenen Jahresrechnungen werden nach den konzernweit einheitlichen Richtlinien erstellt.

Kapitalkonsolidierung

Die Konsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Nach dieser Methode werden die Anschaffungskosten der konsolidierten Beteiligung in der Höhe ihrer Beteiligungsbuchwerte mit dem Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaften zum Zeitpunkt des Erwerbs, bzw. der Erstkonsolidierung, verrechnet. Falls die Erwerbskosten höher sind als die übernommenen und nach Konzernrichtlinien bewerteten Nettoaktiven, wird die verbleibende Grösse als Goodwill aktiviert und auf acht Jahre linear abgeschrieben.

Konzerninterne Transaktionen

Die konzerninternen Transaktionen und Beziehungen, d.h. Erträge und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften, werden gegeneinander aufgerechnet und eliminiert.



4. bewertungsrichtlinien

Grundlage der Bewertung bilden Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Prinzip der historischen Kosten). Die wichtigsten Regeln in Bezug auf die verschiedenen Positionen werden nachstehend wiedergegeben:

a) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bewertet. Die Fremdwährungspositionen werden zum Tageskurs per 31. 12. 2007 bewertet.

b) Wertschriften

Die Wertschriften im Umlaufvermögen werden zu den aktuellen Kursen per Bilanzstichtag bewertet. Die Wertschriften im Anlagevermögen werden höchstens zu Anschaffungskosten bewertet.

c) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen werden zum Nominalwert bewertet. Dubiose Debitoren werden einzelwertberichtigt.

d) Übrige Forderungen

Die übrigen Forderungen werden zum Nominalwert eingesetzt.

e) Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, höchstens aber zum tieferen Marktwert (netto realisierbaren Wert) bewertet.

f) Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geplanten Nutzungsdauer in Jahren.

Abschreibung in Jahren

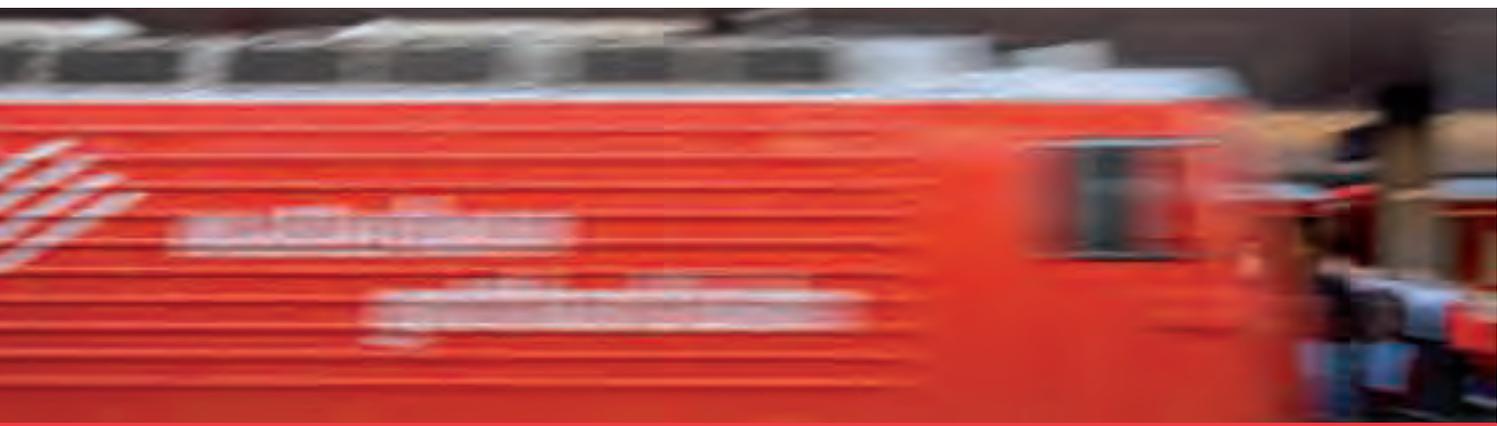
Unterbau	50
Oberbau	25–30
Hochbau	50
Einrichtungen (inkl. Einrichtungen Fahrzeuge)	10–33
Einrichtungen für elektrische Zugförderung	25
Fernmelde- und Sicherungsanlagen	25
Schienenfahrzeuge	25–33
Motorfahrzeuge	5–7
Mobilien	5–12,5
Ersatzteile	10–40

g) Kurzfristige Verbindlichkeiten

Unter dieser Position sind alle binnen einem Jahr fälligen Verbindlichkeiten zum Nominalwert bilanziert. Die Position passive Rechnungsabgrenzung enthält alle Abgrenzungen für vorausbezahlte Abonnemente.

h) Latente Steuern

Auf den Neubewertungen aus der Konsolidierung wird auf der Basis des massgebenden Steuersatzes eine Rückstellung für latente Steuern gerechnet. Die Veränderung derselben wird in der Erfolgsrechnung unter der Position Steueraufwand ausgewiesen. Auf temporären Bewertungsdifferenzen werden latente Steuern berechnet.



i) Langfristige Verbindlichkeiten

Unter dieser Position sind alle Verbindlichkeiten zum Nominalwert aufgeführt, deren Fälligkeit die Jahresfrist übersteigt.

j) Rückstellungen

Hierbei handelt es sich um Rückstellungen für bezifferbare Risiken, die auf einem Ereignis in der Vergangenheit gründen und deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar sind. Diese Verpflichtung begründet eine Verbindlichkeit.

k) Eigene Aktien

Die eigenen Aktien werden zum Anschaffungswert bewertet.

l) Reserve für künftige Verluste

Bei der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG handelt es sich um eine dem Eisenbahngesetz unterstellte Unternehmung. Überschüsse aus Abgeltungsbeträgen sind laut Eisenbahngesetz der Reserve für künftige Verluste zuzuweisen. Fehlbeträge aus Abgeltungsbeträgen werden dieser Reserve entnommen.

Die Matterhorn Gotthard Verkehrs AG kennt keine nicht abgeltungsberechtigten Sparten. Deshalb stellt nur der Eigenkapitalzins auf dem vom Aktionär eingesetzten Kapital ausweisbaren Unternehmensgewinn dar. Im 2007 konnte das anrechenbare Kapital von CHF 46,5 Mio. zu 2.91% verzinst werden. Es handelt sich um den durchschnittlichen Zinssatz für 10-jährige Bundesobligationen.

Dieser Jahresgewinn stellt gleichzeitig den maximalen dividendenberechtigten Betrag dar, der durch die Matterhorn Gotthard Verkehrs AG an die BVZ Holding AG und die Minderheitsaktionäre für das eingesetzte Kapital ausgeschüttet werden kann.



5. erläuterungen zu einzelnen positionen der jahresrechnung

a) Flüssige Mittel

in CHF	31.12.2007	31.12.2006
Kassen	1 380 839	1 607 161
Postcheck	414 769	581 940
Banken	28 761 291	15 983 075
Total	30 556 899	18 172 176

b) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in CHF	31.12.2007	31.12.2006
Forderungen gegenüber		
Dritten	4 329 138	3 405 587
Delkredere	-168 200	-203 500
Total	4 160 938	3 202 087

c) Vorräte

in CHF	31.12.2007	31.12.2006
Vorräte	7 043 363	6 498 349
Total	7 043 363	6 498 349

d) Finanzanlagen

Assoziierte Beteiligungen

Name: Gornergrat Experience AG

Zweck: Entwicklung, Förderung, Realisierung und Betrieb von touristischen Attraktionen sowie Erschliessung im Gebiet Gornergrat usw.

Sitz: Zermatt

Aktienkapital: CHF 2 200 000

Beteiligungsquote: 50%

Name: Matterhorn Terminal AG Täsch

Zweck: Erstellung und Betrieb eines Terminals, Umsteigeplattform zwischen Schiene und Strasse mit Parking und Umschlag und damit zusammenhängende Dienstleistungen.

Sitz: Täsch

Aktienkapital: CHF 10 500 000

Beteiligungsquote: 34%

Name: Zermatt Bergbahnen AG

Zweck: Erschliessung und Betrieb eines Ausflugs- und Erholungsgebietes, insbesondere Bau und Betrieb von Transportanlagen zur Beförderung von Personen und Waren sowie Erschliessung und Sicherung von Wintersport- und Wandergelände usw.

Sitz: Zermatt

Aktienkapital: CHF 31 460 000

Beteiligungsquote: 22%



Wertschriften**Name: RailAway AG**

Zweck: Organisation und Förderung des Bahntourismus in den verschiedenen Zweigen, wie insbesondere durch Konzeption, Einkauf, Vermarktung, Produktion von Bahnpauschal-Arrangements jeglicher Art, Abgabe der Produkte an Wiederverkäufer sowie weitere Tätigkeiten, die mit dem Tourismus im Zusammenhang stehen; Beteiligungen; Erwerb, Halten und Veräusserung von Grundstücken.

Sitz: Luzern**Aktienkapital:** CHF 10000 000**Beteiligungsquote:** 3 %

Zudem verfügt die BVZ Holding AG über sonstige Finanzanlagen im Wert von CHF 32251 (2006: CHF 35251), welche nicht konsolidiert werden.

e) Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Wir verweisen auf den Anlagespiegel auf Seite 55.

f) Passive Rechnungsabgrenzung

in CHF	31.12.2007	31.12.2006
Personenverkehr		
(Halbtax- und Jahresabo)	3 329 192	4 193 421
Autotransporte Furka	1 681 055	1 777 635
Übrige Verkehrseinnahmen	21 928	354 321
Steuern	806 954	880 409
Ferien und Zeitsaldo	1 284 899	1 140 963
Übrige passive		
Rechnungsabgrenzung		
Direkter Verkehr	542 400	509 000
Glacier Express:		
Leistungen Rhätische Bahn	–	20 000
Beiträge Dritter	249 952	–
Revisionen	58 000	114 000
Basisaktivitäten Werbung	–	71 300
ZBAG Pisten- und		
Rettungsdienst	61 985	47 500
Leistungsabgrenzungen		
Projekte	262 531	–
Zinsen	256 000	–
Andere passive		
Rechnungsabgrenzungen	2 368 273	1 981 281
Total	10 923 169	11 089 830

g) Finanzverbindlichkeiten

Kredit (in CHF)	Zinssatz	Fälligkeit	Totalbetrag	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2006
Leasing Shuttle	6,30%	30.09.2023	20 000 000	16 551 957	17 212 635
Leasing Triebfahrzeuge	3,94%	30.06.2023	36 000 000	33 080 880	27 320 880
Leasing Doppeltriebwagen	4,09%	30.06.2022	25 000 000	25 000 000	23 611 533
Sale and Lease back	2,25%	31.12.2020	15 000 000	15 000 000	15 000 000
Sale and Lease back	2,25%	31.12.2015	4 000 000	4 000 000	4 000 000
Total Leasing			100 000 000	93 632 837	87 145 048
Darlehen von Dritten	2,80%	15.01.2009	3 000 000	1 000 000	2 000 000
Akquisitionskredit	variabel	30.06.2015	15 000 000	13 000 000	14 000 000
Total Finanzverbindlichkeiten 31.12.2007			118 000 000	107 632 837	103 145 048

Die Jahrestanche an den Leasingverbindlichkeiten wird unter der Rubrik Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Sie beträgt 2007 CHF 707 146 (2006: CHF 620 473). Ebenfalls werden je einen Million vom Darlehen von Dritten und vom Akquisitionskredit unter kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Neben den Finanzverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten verfügt die Matterhorn Gotthard

Verkehrs AG über ein Darlehen der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG von CHF 55 892 844, wovon CHF 1 790 939 unter anderen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden ausgewiesen wird. Dieses Darlehen diente gemäss Eisenbahngesetz ursprünglich der Rollmaterialfinanzierung und wird nun der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG zur Verfügung gestellt.

h) Langfristige Rückstellungen

Rückstellung für	Erneuerungs- fonds	Anpassung Zahnrad- system	Vorsorge- plan GGB	Sanierungs- beitrag an Pensionskasse ASCOOP	AHV-Über- brückungs- rente	Besitzstand- regelung	Renten- zuschüsse	Latente Steuern	Total
in CHF									
Buchwert per 01.01.2006	455 000	2 398 183	6 333 286	3 233 215	-	-	-	-	12 419 684
Bildung	-	-	-	-	-	-	462 580	-	462 580
Abgänge durch Verwendung	-	440 917	368 169	29 039	-	-	-	-	838 125
Abgänge durch Auflösung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Umbuchung	-	-	-4 552 763	-	1 260 354	3 292 409	-	-	-
Konsolidierungskreisänderung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Buchwert per 31.12.2006	455 000	1 957 266	1 412 354	3 204 176	1 260 354	3 292 409	462 580	-	12 044 139
Buchwert per 01.01.2007	455 000	1 957 266	1 412 354	3 204 176	1 260 354	3 292 409	462 580	-	12 044 139
Bildung	-	-	-	39 180	734 220	335 704	12 788	59 515	1 181 406
Abgänge durch Verwendung	455 000	151 525	-	-	-	-	-	-	606 525
Abgänge durch Auflösung	-	-	-	-	-	-	72 247	-	72 247
Umbuchung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konsolidierungskreisänderung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Buchwert per 31.12.2007	-	1 805 741	1 412 354	3 243 356	1 994 574	3 628 113	403 121	59 515	12 546 774

Erneuerungsfonds für Anpassung Gleisfeld und Werkstätten im Glisergrund

Die Sanierungsarbeiten des alten Gleisfeldes sind von der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG ausgeführt worden und die Rückstellung konnte aufgelöst werden. Die Matterhorn Gotthard Verkehrs AG hat ihren Anteil im 2007 an die Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG überwiesen.

Rückstellung für Anpassung der Triebzahnkränze der Triebfahrzeuge

Basierend auf dem Zusammenschluss der BVZ und FO sieht das neue Betriebskonzept durchgehende Züge Zermatt – Brig – Andermatt – Disentis vor. Bei der Umsetzungsplanung wurde festgestellt, dass die Zahnstangenlamellen auf den beiden Streckenabschnitten Brig–Zermatt und Brig–Disentis nicht im gleichen Abstand montiert sind. Beim durchgehenden Zugverkehr zeigte sich ein grosser Verschleiss am Zahnstangensystem und an den Triebzahnkränzen. Um den Verschleiss zu mindern, wurden die Systeme teils in den Vorjahren angepasst. Das Restprogramm soll bis Ende 2009 abgeschlossen werden.

Rückstellung für Sanierung Pensionskasse

Die eingeleiteten Sanierungsmassnahmen sehen ab 01.01.2006 Sanierungsbeiträge in einem Sanierungszeitraum von 15 Jahren vor. Der BVZ Konzern übernimmt den beschlossenen Sanierungsbeitrag von 3% ab 2006. Die mit 3% diskontierten Sanierungsbeiträge entsprechen der Rückstellung.



Rückstellung für AHV-Überbrückungsrente und Besitzstandregelung

Der Vorsorgeplan der Matterhorn Gotthard Bahn sieht neben den mit jährlichen Beiträgen bei der Pensionskasse ASCOOP versicherten Vorsorgeleistungen wie Alter, Invalidität und Risiko weitere Vorsorgeleistungen vor. Der BVZ Konzern sichert eine AHV-Überbrückungsrente und eine Besitzstandgarantie infolge des per 01.01.2006 vorgenommenen Primatwechsels zu. Die mit 3% diskontierte AHV-Überbrückungsrente und die Besitzstandgarantie entsprechen der Rückstellung.

i) Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Mittels Sale and Lease back Transaktion basierend auf den Triebfahrzeugen Bhe 4/6 ist eine Finanzierung mit CHF 19 Mio. sichergestellt worden. Die Differenz des Nettobuchwertes der Triebfahrzeuge und des Finanzierungsbetrages ist in den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten eingesetzt worden. Die anteilmässige Auflösung erfolgt jährlich und wird mit der ordentlichen Abschreibung verrechnet.

j) Personalvorsorge

Die Mitarbeitenden sind nach Vollendung des 17. Altersjahres gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität versichert. Die Vorsorgeeinrichtung wurde ab 01.01.2006 im Beitragsprimat geführt.

in CHF	31.12.2007	31.12.2006
Aufwand für		
Personalvorsorge	2 989 119	2 140 205
Verbindlichkeiten	115 034	167 822

Die Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn führt im Auftrag der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG und der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG sowie mit der Gornergrat Bahn AG den Anschlussvertrag mit der Pensionskasse ASCOOP aus.

Die Pensionskasse ASCOOP weist per 31.12.2006 einen Deckungsgrad von 72.96% aus (per 31.12.2005: 80.51%).



Gornergrat Bahn – Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR) (in CHF)	Nominalwert 31.12.2007	Verwen- dungs- verzicht 31.12.2007	Andere Wertberich- tigungen 31.12.2007	Diskont 31.12.2007	Bilanz 31.12.2007	Bilanz 01.01.2007	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
							2007	2006
Patronale Fonds/ Vorsorgeeinrichtungen	270522	–	–	–	270522	240268	–30254	6994

Gornergrat Bahn – Verbindlichkeiten aus Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen / Wirtschaftliche Verpflichtung (in TCHF)	Über-/ Unter- deckung ¹⁾ 31.12.2006	Wirtschaftlicher Anteil		Verände- rung zum Vorjahr	Auf die Periode ab- gegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2007	31.12.2006			31.12.2007	31.12.2006
Vorsorgeeinrichtung mit Unterdeckung ASCOOP	–4633	–1413	–1399	–14	592	606	455

Matterhorn Gotthard Bahn – Verbindlichkeiten aus Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen / Wirtschaftliche Verpflichtung (in TCHF)	Über-/ Unter- deckung ¹⁾ 31.12.2006	Wirtschaftlicher Anteil		Verände- rung zum Vorjahr	Auf die Periode ab- gegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2007	31.12.2006			31.12.2007	31.12.2006
Vorsorgeeinrichtung mit Unterdeckung ASCOOP	–12060	–3243	–3204	–19	3825	3844	3354
Vorsorgeeinrichtung ohne Über-/Unterdeckung PKE	–	–	–	–	16	17	16

¹⁾Die ausgewiesene Unterdeckung basiert auf den geprüften Jahresrechnungen per 31.12.2006.

Es bestehen keine Hinweise, dass sich die Situation seither wesentlich verändert hat.

Sowohl die Matterhorn Gotthard Bahn als auch die Gornergrat Bahn verfügen über eine patronale Stiftung.

k) Aktivierte Eigenleistungen

Bei den aktivierten Eigenleistungen handelt es sich um projektbezogene Eigenleistungen des Refit-Programms (Umbau Schienenfahrzeuge).

l) Finanzerfolg

Die Position Finanzerfolg betrifft die Zinsen auf Finanzschulden und Finanzanlagen.

m) Ausserordentlicher Erfolg

Der ausserordentliche Aufwand von CHF 1 933 333 entstand durch die Zuweisung an die Reserven für zukünftige Verluste nach Art. 64 EBG in der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG.

n) Steuern

Die Steuern setzen sich zusammen aus:

in CHF	31.12.2007	31.12.2006
Kapitalsteuern	300 780	350 321
Gewinnsteuern	1 030 502	1 098 815
Latente Steuern	59 515	–
Total Steuern	1 390 797	1 449 136

o) Konzernmittelflussrechnung

Die Konzernmittelflussrechnung wird für den Fonds Flüssige Mittel erstellt.

Die Investitionen mittels Leasing und deren Finanzierung im Rahmen von CHF 6 487 789 sind nicht in der Mittelflussrechnung abgebildet, da diese nicht liquiditätswirksam sind.

in CHF	31.12.2007	31.12.2006
Bezahlte Zinsen	4 535 506	3 597 098
Erhaltene Zinsen	160 064	100 194
Bezahlte Steuern	1 270 790	987 069

6. ereignisse nach dem bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag per 31.12.2007 sind keine Ereignisse eingetreten, die die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2007 beeinträchtigen.

7. weitere angaben

7.1. Belastete Aktiven

Grundpfandrechtl. gesicherte Verbindlichkeiten in CHF	31.12.2007	31.12.2006
Liegenschaften	16 591 356	17 105 378

7.2. Anlagen in Leasing

in CHF	31.12.2007	31.12.2006
Sachanlagen/Rollmaterial/Anlagen im Bau	92 410 984	86 945 597

Die Anlagen im Leasing befinden sich bis zum Ablauf der Leasingverträge im Eigentum des Leasinggebers.

7.3. Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Neben den Leasingverbindlichkeiten hat die Matterhorn Gotthard Verkehrs AG nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten in der Höhe von CHF 22 260.–.

7.4. Brandversicherungswerte der Sachanlagen

in CHF	31.12.2007	31.12.2006
Liegenschaften	118 207 401	118 207 401
Fahrhabe	66 103 000	66 103 000
Rollmaterial	738 559 079	705 207 245
Total	922 869 480	889 517 646

7.5. Bedeutende Aktionäre

Im Verlauf des Jahres 2007 erfolgte im Schweizerischen Handelsamtsblatt eine Offenlegungsmeldung gemäss Art. 20 BEHG aufgrund der Überschreitung des Grenzwertes von 5%:

Gemäss Meldung vom 23. August 2007, eingegangen am 29. August 2007, hält die DJE Investment S.A., 60 Avenue Gaston Diderich, L-1420 Luxemburg, nach eigenen Angaben 9933 Namenaktien der BVZ Holding AG, ausmachend 5,04% aller Stimmrechte.





Am 31.12.2007 waren im Aktienbuch folgende Aktionäre eingetragen, deren stimmenmässige Beteiligung 5% überschreiten:

Name	Wohnort/Sitz	Beteiligung 2007	Beteiligung 2006
Meier Walter	Zürich	26.41%	26.43%
DJE Investment S.A.	Luxemburg	5.11%	

7.6. Entschädigungen an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats

Im Jahr 2007 wurden total CHF 301 330 an die fünf Mitglieder des Verwaltungsrats der BVZ Holding AG vergütet. Namentlich sind dies die Herren Daniel Lauber*, Präsident des Verwaltungsrats, CHF 104 713, Jean-Pierre Schmid*, Vizepräsident des Verwaltungsrats, CHF 72 325, Balthasar Meier*, Verwaltungsrat, CHF 70 343, René Bayard, Verwaltungsrat, CHF 26 424, und Roberto Seiler, Verwaltungsrat, CHF 27 525.

Im Gesamtbetrag von CHF 301 330 sind auch die Vergütungen derjenigen Verwaltungsräte enthalten, die gleichzeitig Einsitz im Verwaltungsrat der Matterhorn Gotthard Bahn haben. Diese Vergütungen umfassen die Honorare von CHF 230 000, die Sitzungsgelder von CHF 47 100 und die Sozialversicherungsbeiträge von CHF 24 230.

* auch Mitglieder des Verwaltungsrats der Matterhorn Gotthard Bahn

Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats

Die BVZ Holding AG bezahlt keine Entschädigung an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats.

Im Geschäftsjahr wurden weder Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder getätigt, noch kam es zu Zuteilungen von Aktien oder Optionen. Es bestehen keine Organdarlehen.

Entschädigungen an die Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung setzt sich aus sieben Mitgliedern zusammen. An diese wurde im Jahr 2007 eine Gesamtentschädigung von CHF 1 734 999 ausgerichtet. Diese Entschädigung umfasst die Gehälter (inkl. 13. Monatslohn) von CHF 1 322 777, den Incentive und Bonus von CHF 188 583 und die Sozialversicherungsbeiträge von CHF 223 639.

Die höchste Entschädigung von CHF 386 687 wurde an den Unternehmensleiter Herrn Hans-Rudolf Mooser ausgerichtet. Darin sind sämtliche Entschädigungen für die Führung der BVZ Holding AG, der Matterhorn Gotthard Bahn und der Gornergrat Bahn AG enthalten.

Vergütungen an ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung

Die BVZ Holding AG bezahlte keine Entschädigungen an ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung.

Beteiligungen Verwaltungsrat

Aktien:	2007	2006
Lauber Daniel	843	843
Schmid Jean-Pierre	200	200
Meier Baltasar	0	0
Bayard René	30	30
Seiler Robert	62	62

Beteiligungen Geschäftsleitung

Aktien:	2007	2006
Mooser Hans-Rudolf	0	0
Britsch Beat	0	0
Glor Bernhard	0	0
In-Albon Willi	5	5
Lehner Fernando	5	0
Mooser Marcel	5	5
Rüttimann Peter	0	0

7.7. Übrige Informationen

Die Herren Ekkehard Wenger und Leonhard Knoll haben nach Art. 105 des Fusionsgesetzes Klage gegen die Gornergrat Bahn AG eingereicht. Zum jetzigen Zeitpunkt ist das Verfahren am Bezirksgericht Visp hängig.

sachanlagespiegel per 31.12.2007

in CHF	Nettobuchwert 01.01.2007	Anschaffungs- werte 01.01.2007	Zugang	Abgang	Änderung Konsolidie- rungskreis	Reklassi- fikation	Bestand 31.12.2007
Erwerb von Grund und Rechten	2 244 129	9 273 802	-	-	-	-	9 273 802
Unüberbaute Grundstücke	1 169 000	1 169 000	40 590	-	-	-	1 209 590
Unterbau	2 252 122	15 534 490	405 000	230 000	-	-	15 709 490
Oberbau	2 082 651	13 409 208	-	-	-	-	13 409 208
Hochbau	34 985 338	76 072 468	700 453	-	-	-	76 772 921
Sachanlagen zu Renditezwecken	17 609 200	23 148 223	-	-	-	-	23 148 223
Einrichtungen	3 491 089	9 567 856	-	-	-	-	9 567 856
Elektrische Zugförderung	422 821	8 140 214	-	-	-	-	8 140 214
Fernmelde- und Sicherungsanlagen	3 986 065	10 514 886	1 738 836	28 488	-	-	12 225 234
Schienenfahrzeuge	77 109 750	301 734 349	1 554 200	4 510 642	-	522 000	299 299 907
Schienenfahrzeuge in Leasing	48 173 761	52 455 608	30 700 466	12 000	-	-	83 144 074
Motorfahrzeuge	26 770	435 207	81 330	-	-	-	516 537
Mobilien	2 065 912	10 989 708	54 964	30 000	-	-	11 014 672
Ersatzteile	3 285 171	36 027 363	1 874 905	614 702	-	-	37 287 566
Total	198 903 780	568 472 382	37 150 744	5 425 832	-	522 000	600 719 294
Anlagen im Bau	41 273 895	41 273 895	12 721 004	35 797 839	-	-	18 197 060
Total Sachanlagen	240 177 675	609 746 277	49 871 748	41 223 671	-	522 000	618 916 354
Goodwill	12 647 129	15 565 697	-	-	-	-	15 565 697
Total immaterielle Anlagen	12 647 129	15 565 697	-	-	-	-	15 565 697
Total	252 824 804	625 311 974	49 871 748	41 223 671	-	522 000	634 482 051

kumulierte wertberichtigungen per 31.12.2007

in CHF	Bestand 01.01.2007	Zugang	Abgang	Änderung Konsolidie- rungskreis	Reklassi- fikation	Bestand 31.12.2007	Nettobuchwert 31.12.2007
Erwerb von Grund und Rechten	7 029 673	5 000	-	-	-	7 034 673	2 239 129
Unüberbaute Grundstücke	-	-	-	-	-	-	1 209 590
Unterbau	13 282 368	892 840	230 000	-	-	13 945 208	1 764 282
Oberbau	11 326 557	14 770	-	-	-	11 341 327	2 067 881
Hochbau	41 087 130	1 311 328	-	-	-	42 398 458	34 374 463
Sachanlagen zu Renditezwecken	5 539 023	676 465	-	-	-	6 215 488	16 932 735
Einrichtungen	6 076 767	322 650	-	-	-	6 399 417	3 168 439
Elektrische Zugförderung	7 717 393	-	-	-	-	7 717 393	422 821
Fernmelde- und Sicherungsanlagen	6 528 821	48 878	28 488	-	-	6 549 211	5 676 023
Schienenfahrzeuge	224 624 599	8 242 250	4 510 642	-	522 000	228 878 207	70 421 700
Schienenfahrzeuge in Leasing	4 281 847	2 699 244	12 000	-	-	6 969 091	76 174 983
Motorfahrzeuge	408 437	22 960	-	-	-	431 397	85 140
Mobilien	8 923 796	523 163	30 000	-	-	9 416 959	1 597 713
Ersatzteile	32 742 192	1 002 809	494 738	-	-	33 250 263	40 373 303
Total	369 568 603	15 762 357	5 305 868	-	522 000	380 547 092	220 172 202
Anlagen im Bau	-	-	-	-	-	-	18 197 060
Total Wertberichtigung Sachanlagen	369 568 603	15 762 357	5 305 868	-	522 000	380 547 092	238 369 262
Goodwill	2 918 568	1 945 712	-	-	-	4 864 280	10 701 416
Total Wertberichtigungen immaterielle Anlagen	2 918 568	1 945 712	-	-	-	4 864 280	10 701 416
Total	372 487 171	17 708 069	5 305 868	-	522 000	385 411 372	249 070 678



finanzanlagespiegel per 31.12.2007

in CHF	Bestand 01.01.2007	Zugang	Abgang	Umbuchung	Veränderung Eigenkapitalwert	Bestand 31.12.2007
Beteiligungen						
Matterhorn Terminal AG Täsch	3 530 830	-	-	-	178 333	3 709 163
Zermatt Bergbahnen AG	15 276 360	-	-	-	165 120	15 441 480
Gornergrat Experience AG	1 073 382	-	-	-	-29 575	1 043 807
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	240 268	30 254	-	-	-	270 522
Darlehen	150 000	-	-	-	-	150 000
Wertschriften	362 250	-	-	-	-	362 250
Total Finanzanlagen	20 633 090	30 254	-	-	313 878	20 977 222

wertberichtigungen auf finanzanlagen per 31.12.2007

in CHF	Bestand 01.01.2007	Zugang	Abgang	Umbuchung	Veränderung Eigenkapitalwert	Bestand 31.12.2007
Beteiligungen						
Matterhorn Terminal AG Täsch	-	-	-	-	-	-
Zermatt Bergbahnen AG	-	-	-	-	-	-
Gornergrat Experience AG	-	-	-	-	-	-
Wertschriften	29 999	-	-	-	-	29 999
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	-	-	-	-	-	-
Darlehen	-	-	-	-	-	-
Total Wertberichtigungen	29 999	-	-	-	-	29 999
Finanzanlagen netto	20 603 091	30 254	-	-	313 878	20 947 223



bericht des konzernprüfers

an die generalversammlung der bvz holding ag, zermatt

Als Konzernprüfer haben wir die Konzernrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, Seiten 40 bis 56 des Geschäftsberichtes) der BVZ Holding AG für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Konzernrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Konzernrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Konzernrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Gümligen-Bern, 25. Februar 2008

KPMG AG

Christoph Andenmatten

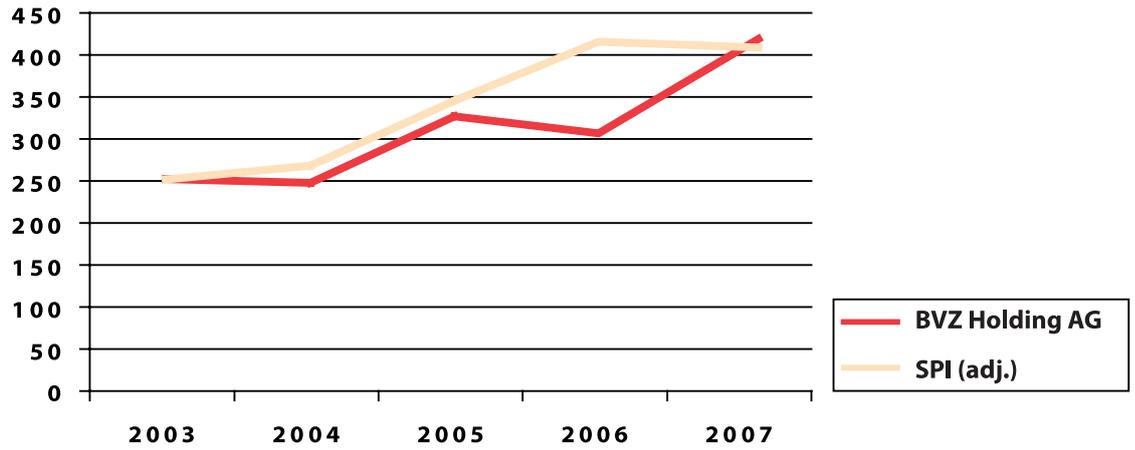
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Martin Hirsiger

dipl. Wirtschaftsprüfer



börsenentwicklung



Titelstatistik

Kurse (adj.)	2003	2004	2005	2006	2007
Höchst	260	265	327	338	445
Tiefst	190	240	240	296	298
Schlusskurs	250	246	325	305	424
Dividende	8	8	8	8	8,5

Bewertung / Rendite (per 31.12.2007)

Kurs in CHF	424
Verhältnis Kurs-Gewinn pro Aktie 2007	24

Kotierung SWX

Tagesvolumen SWX 2007	
Anzahl Titel	46
Betrag in TCHF	17



erfolgsrechnung

Ertrag	2007	2006
	in CHF	in CHF
Beteiligungserträge	3 859 323	4 034 352
Total Ertrag	3 859 323	4 034 352
Aufwand		
Betriebsaufwand		
Aufwand Dienstleistungen		
gegenüber Dritten	35 499	39 928
gegenüber BVZ Unternehmen	5 380	5 380
Verwaltung / Informatik	29 804	50 619
Total Betriebsaufwand	70 683	95 927
EBITDA	3 788 640	3 938 425
Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	3 788 640	3 938 425
Finanzerfolg		
Finanzaufwand		
gegenüber Dritten	62 088	91 860
gegenüber BVZ Unternehmen	643 421	313 101
Finanzertrag		
gegenüber Dritten	12 721	13 507
gegenüber BVZ Unternehmen	349 685	318 600
Total Finanzerfolg	343 103	72 854
Gewinn vor Steuern	3 445 537	3 865 571
Steuern	12 932	12 200
Jahresgewinn	3 432 605	3 853 371

bilanz

Aktiven	31.12.2007	31.12.2006
Umlaufvermögen	in CHF	in CHF
Flüssige Mittel	779 389	1 433 565
Andere kurzfristige Forderungen	4 091	3 902
Total Umlaufvermögen	783 480	1 437 467
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	81 547 681	81 548 131
Total Anlagevermögen	81 547 681	81 548 131
Total Aktiven	82 331 161	82 985 598
Passiven		
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	–	968
gegenüber BVZ Unternehmen	58 071	555 864
Andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	1 000 000	1 000 000
Andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber BVZ Unternehmen	1 000 000	1 000 000
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	16 589	19 076
Passive Rechnungsabgrenzung	205 629	114 560
Total kurzfristiges Fremdkapital	2 280 289	2 690 468
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige Darlehen		
gegenüber Dritten	1 000 000	2 000 000
gegenüber BVZ Unternehmen	13 500 000	14 500 000
Total langfristiges Fremdkapital	14 500 000	16 500 000
Total Fremdkapital	16 780 289	19 190 468
Eigenkapital		
Aktienkapital	19 727 800	19 727 800
Gesetzliche Reserven	38 356 148	38 355 608
Reserven für eigene Aktien	235 298	235 838
Bilanzgewinn	7 231 626	5 475 884
Total Eigenkapital	65 550 872	63 795 130
Total Passiven	82 331 161	82 985 598

anhang zum einzelabschluss

1. beteiligung

Die BVZ Holding AG, Zermatt, hält eine Beteiligung von 100% an der BVZ Asset Management AG, Zermatt (Aktienkapital CHF 10 Mio.), und an der Gornergrat Bahn AG, Zermatt (Aktienkapital CHF 8 Mio.), eine Beteiligung von 75% an der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG, Brig (Aktienkapital CHF 15 Mio.), eine Beteiligung von 50% an der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn, Brig (Aktienkapital CHF 250 000), und eine Beteiligung von 34% an der Matterhorn Terminal AG, Täsch (Aktienkapital CHF 10,5 Mio.). Die Werte sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

2. eigene aktien

in CHF 31.12.2007 31.12.2006

Bestand bei BVZ Holding AG

Anzahl	1 307	1 310
Anschaffungspreis	151 268	151 615
Buchwert	151 885	152 335
Reserven für eigene Aktien	235 298	235 838

Bestand bei Tochtergesellschaft

Anzahl	250	250
Anschaffungspreis	84 313	84 313
Buchwert	106 000	76 250

Im Berichtsjahr wurden drei eigene Aktien zum Preis von CHF 150.– pro Aktie verkauft.

3. bedeutende aktionäre

Name	Wohnort / Sitz	Beteiligung 2007	Beteiligung 2006
Meier Walter	Zürich	26,41%	26,43%
DJE Investment S.A.	Luxemburg	5,11%	–

Gemäss Meldung, eingegangen am 29. August 2007, hält die DJE Investment S.A., 60 Avenue Gaston Diderich, L-1420 Luxemburg, nach eigenen Angaben 9933 Namenaktien der BVZ Holding AG, ausmachend 5,04% aller Stimmrechte.

Die Überschreitung des Grenzwertes wurde am 31. August 2007 im Schweizerischen Handelsamtsblatt publiziert.



4. Entschädigungen an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats

Im Jahr 2007 wurden total CHF 301 330 an die fünf Mitglieder des Verwaltungsrats der BVZ Holding AG vergütet. Namentlich sind dies die Herren Daniel Lauber*, Präsident des Verwaltungsrats, CHF 104 713, Jean-Pierre Schmid*, Vizepräsident des Verwaltungsrats, CHF 72 325, Balthasar Meier*, Verwaltungsrat, CHF 70 343, René Bayard, Verwaltungsrat, CHF 26 424, und Roberto Seiler, Verwaltungsrat, CHF 27 525.

Im Gesamtbetrag von CHF 301 330 sind auch die Vergütungen derjenigen Verwaltungsräte enthalten, die gleichzeitig Einsitz im Verwaltungsrat der Matterhorn Gotthard Bahn haben. Diese Vergütungen umfassen die Honorare von CHF 230 000, die Sitzungsgelder von CHF 47 100 und die Sozialversicherungsbeiträge von CHF 24 230.

* auch Mitglieder des Verwaltungsrats der Matterhorn Gotthard Bahn

Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats

Die BVZ Holding AG bezahlt keine Entschädigung an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats.

Im Geschäftsjahr wurden weder Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder getätigt, noch kam es zu Zuteilungen von Aktien oder Optionen. Es bestehen keine Orgendarlehen.

Entschädigungen an die Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung setzt sich aus sieben Mitgliedern zusammen. An diese wurde im Jahr 2007 eine Gesamtentschädigung von CHF 1 734 999 ausgerichtet. Diese Entschädigung umfasst die Gehälter (inkl. 13. Monatslohn) von CHF 1 322 777, den Incentive und Bonus von CHF 188 583 und die Sozialversicherungsbeiträge von CHF 223 639.

Die höchste Entschädigung von CHF 386 687 wurde an den Unternehmensleiter Herrn Hans-Rudolf Mooser ausgerichtet. Darin sind sämtliche Entschädigungen für die Führung der BVZ Holding AG, der Matterhorn Gotthard Bahn und der Gornergrat Bahn AG enthalten.

Vergütungen an ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung

Die BVZ Holding AG bezahlte keine Entschädigungen an ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung.

Beteiligungen Verwaltungsrat

Aktien:	2007	2006
Lauber Daniel	843	843
Schmid Jean-Pierre	200	200
Meier Baltasar	0	0
Bayard René	30	30
Seiler Robert	62	62

Beteiligungen Geschäftsleitung

Aktien:	2007	2006
Mooser Hans-Rudolf	0	0
Britsch Beat	0	0
Glor Bernhard	0	0
In-Albon Willi	5	5
Lehner Fernando	5	0
Mooser Marcel	5	5
Rüttimann Peter	0	0



bericht der revisionsstelle

an die generalversammlung der bvz holding ag, zermatt

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der BVZ Holding AG für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlausagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Gümligen-Bern, 25. Februar 2008

KPMG AG

Christoph Andenmatten

dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Martin Hirsiger

dipl. Wirtschaftsprüfer



bvz  **HOLDING AG**

Nordstrasse 20

CH-3900 Brig-Glis

Tel. +41 (0)27 927 77 77

Fax +41 (0)27 927 77 79

www.bvzholding.ch

info@bvzholding.ch